Raiffeisen INTERNATIONAL
Member of RZB Group

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2007

Zentral- und Osteuropa á la carte

Im Geschäftsbericht 2006 haben wir Sie zu einer Entdeckungsreise durch die Küchen der Heimatmärkte der Raiffeisen International eingeladen. Das Titelbild dieses Halbjahresberichts zeigt gegrillte Scampi mit Zitronen-Oliven-Sauce, ein in Kroatien beliebtes Gericht.

Sie möchten einen kulinarischen Ausflug in die faszinierende Welt Zentral- und Osteuropas machen? Auf http://zb022007.ri.co.at finden Sie unter dem Stichwort „Kulinarische Köstlichkeiten" Hintergrundinformationen und ausgewählte Rezepte für Spezialitäten aus dieser Region.

Wichtige Daten auf einen Blick

Raiffeisen International Konzern Monetäre Werte in € Millionen	**2007**	**2006**	**Veränderung**
Erfolgsrechnung	**1.1.-30.6.**	**1.1.-30.6.**	
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	925,5	664,8	39,2%
Provisionsüberschuss	572,2	415,6	37,7%
Handelsergebnis	79,3	71,3	11,2%
Verwaltungsaufwendungen	-1.002,7	-744,2	34,8%
Periodenüberschuss vor Steuern	606,6	421,0	44,1%
Periodenüberschuss nach Steuern	477,0	333,5	43,0%
Konzern-Periodenüberschuss (nach Minderheiten)	401,4	289,2	38,8%
Bilanz	**30.6.**	**31.12.**	
Forderungen an Kreditinstitute	8.807	8.202	7,4%
Forderungen an Kunden	41.897	35.043	19,6%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.920	13.814	22,5%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	35.700	33.156	7,7%
Eigenkapital (inklusive Minderheiten und Gewinn)	4.994	4.590	8,8%
Bilanzsumme	62.644	55.867	12,1%
Kennzahlen	**1.1.-30.6.**	**1.1.-31.12.**	
Return on Equity vor Steuern	26,6%	27,3%[1]	-0,7 PP
Return on Equity nach Steuern	20,9%	21,0%[1]	-0,1 PP
Konzern-Return on Equity (nach Minderheiten)	20,3%	21,4%[1]	-1,1 PP
Cost/Income Ratio	57,3%	59,1%	-1,8 PP
Return on Assets vor Steuern	2,06%	1,90%[1]	0,16 PP
Neubildungsquote (Ø Risikoaktiva Bankbuch)	0,77%	0,97%	-0,20 PP
Risk/Earnings Ratio	14,2%	17,5%	-3,3 PP
Bankspezifische Kennzahlen[2)]	**30.6.**	**31.12.**	
Bemessungsgrundlage, inklusive Marktrisiko	44.733	41.052	9,0%
Gesamte Eigenmittel	4.585	4.513	1,6%
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	3.579	3.284	9,0%
Überdeckungsquote	28,1%	37,5%	-9,4 PP
Kernkapitalquote (Tier 1), Bankbuch	9,0%	9,8%	-0,8 PP
Kernkapitalquote (Tier 1), inklusive Marktrisiko	8,3%	9,0%	-0,7 PP
Eigenmittelquote	10,2%	11,0%	-0,7 PP
Aktienkennzahlen	**30.6.**	**30.6.**	
Gewinn je Aktie in €	2,82	2,03	0,79 €
Kurs in €	117,70	67,90	73,3%
Höchstkurs (Schlusskurs) in €	122,01	78,54	55,3%
Tiefstkurs (Schlusskurs) in €	98,91	57,80	71,1%
Anzahl der Aktien in Millionen	142,77	142,77	–
Marktkapitalisierung	16.804	9.694	73,3%
Ressourcen	**30.6.**	**31.12.**	
Mitarbeiter zum Stichtag	55.195	52.732	4,7%
Geschäftsstellen	2.956	2.848	3,8%

1) Exklusive Einmaleffekte aufgrund der Veräußerung der Raiffeisenbank Ukraine und der Beteiligung an der Bank TuranAlem.
2) Gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG). Die Raiffeisen International ist Teil des RZB-Konzerns und unterliegt nicht den Vorschriften des BWG.

Highlights

Bilanzsumme übersteigt € 60 Milliarden

Aufgrund eines Zuwachses von rund 12 Prozent oder € 6,8 Milliarden überschritt die Bilanzsumme zum 30. Juni 2007 erstmals die Marke von € 60 Milliarden. Hauptverantwortlich für diesen Zuwachs war abermals das Kreditwachstum. Die Forderungen an Kunden stiegen seit Jahresbeginn um € 6,9 Milliarden auf € 41,9 Milliarden. Bereinigt um die Kreditrisikovorsorgen haben die Ausleihungen an Kunden schon 65 Prozent Anteil an der Bilanzsumme.

Neuerlich bestes Quartalsergebnis

Der Konzern-Periodenüberschuss für das zweite Quartal 2007 erreichte € 209 Millionen und ist damit – ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte aus dem Vorjahr – abermals der beste Quartalswert seit Bestehen des Konzerns. Er liegt um mehr als € 16 Millionen über dem ersten Quartal 2007 und um 27 Prozent oder € 44 Millionen über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Insgesamt erreichte der Konzern-Periodenüberschuss im ersten Halbjahr € 401 Millionen und wuchs damit um rund 39 Prozent.

Starker Gewinnanstieg im Retail-Bereich

Im ersten Halbjahr 2007 verbesserte sich das Vorsteuerergebnis des Geschäftsfeldes *Retail Customers* um 74 Prozent auf über € 223 Millionen. Dieser Zuwachs lag an den deutlich gestiegenen Betriebserträgen: Der Zinsüberschuss stieg um 41 Prozent auf € 658 Millionen. Ebenso trugen die Provisionsüberschüsse aus dem Kundengeschäft mit Privatpersonen und Klein- und Mittelbetrieben 39 Prozent mehr zum Segmentergebnis bei und lagen bei € 363 Millionen.

Inhaltsverzeichnis

Raiffeisen International im Überblick	*3*
Die Raiffeisen International Aktie	*4*
Geschäftsentwicklung (mit Ausblick und Zielen)	*6*
Segmentberichte	*17*
Konzernabschluss	*23*
Erfolgsrechnung	*23*
Erfolgsentwicklung	*24*
Bilanz	*25*
Eigenkapitalentwicklung	*26*
Anhang	*27*
Finanzkalender/Impressum/Disclaimer	*45*

Raiffeisen International im Überblick

Die Raiffeisen International ist nach unserer Einschätzung eine der führenden Bankengruppen in Zentral- und Osteuropa. Der Fokus der Unternehmensaktivitäten liegt auf dem Retail- und Corporate-Geschäft. Insgesamt gehörten Ende Juni 2007 17 Banken und zahlreiche Leasingunternehmen in 16 Märkten zum Netzwerk der Raiffeisen International. Darüber hinaus ist sie in der Republik Moldau und Litauen mit Repräsentanzen vertreten. Gemessen an der Bilanzsumme gehören die Netzwerkbanken in acht Märkten zu den Top-3 Banken. In Albanien und Serbien sind die dortigen Netzwerkbanken Marktführer. In der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) ist Raiffeisen International die führende Bankengruppe in westlichem Eigentum. Insgesamt betreuten zum 30. Juni 2007 über 55.000 Mitarbeiter rund 12,7 Millionen Kunden in 2.956 Geschäftsstellen.

Netzwerkbanken der Raiffeisen International

Daten per 30. Juni 2007	***Bilanzsumme in € Millionen***	***Veränderung****	***Geschäfts-stellen***	***Mitarbeiter***
Albanien, Raiffeisen Bank Sh.a.	*1.834*	*2,9%*	*94*	*1.317*
Belarus, Priorbank, OAO	*969*	*19,8%*	*71*	*1.860*
Bosnien und Herzegowina, Raiffeisen Bank d.d.	*1.839*	*15,5%*	*81*	*1.430*
Bulgarien, Raiffeisenbank (Bulgaria) EAD	*2.695*	*10,6%*	*129*	*2.314*
Kosovo, Raiffeisen Bank Kosovo S.A.	*415*	*11,4%*	*34*	*509*
Kroatien, Raiffeisenbank Austria d.d.	*4.916*	*6,0%*	*53*	*1.854*
Polen, Raiffeisen Bank Polska S.A.	*3.720*	*-7,3%*	*94*	*2.194*
Rumänien, Raiffeisen Bank S.A	*4.936*	*6,4%*	*337*	*5.145*
Russland, OAO Impexbank	*1.780*	*-1,4%*	*199*	*5.397*
Russland, ZAO Raiffeisenbank Austria	*8.153*	*26,2%*	*51*	*2.959*
Serbien, Raiffeisen banka a.d.	*2.194*	*-0,5%*	*77*	*1.877*
Slowakei, Tatra banka, a.s.	*6.338*	*4,7%*	*147*	*3.379*
Slowenien, Raiffeisen Krekova banka d.d.	*984*	*2,7%*	*14*	*353*
Tschechien, eBanka, a.s.	*801*	*0,2%*	*61*	*591*
Tschechien, Raiffeisenbank a.s.	*3.670*	*12,5%*	*55*	*1.639*
Ukraine, VAT Raiffeisen Bank Aval	*5.299*	*23,7%*	*1.278*	*17.638*
Ungarn, Raiffeisen Bank Zrt.	*7.072*	*12,3%*	*122*	*2.872*
Zwischensumme Netzwerkbanken	***57.614***	***9,9%***	***2.897***	***53.328***
Raiffeisen-Leasing International (Teilkonzern)	*3.694*	*19,0%*	*53*	*1.393*
Sonstige/Konsolidierung	*1.336*	*275,5%*	*6*	*474*
Summe Raiffeisen International	***62.644***	***12,1%***	***2.956***	***55.195***

** Veränderung der Bilanzsumme gegenüber 31.12.2006. Das Wachstum in lokalen Währungen weicht durch die Euro-Wechselkurse ab.*

Die Raiffeisen International notiert an der Wiener Börse. Hauptaktionär ist mit 70 Prozent die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB), die übrigen 30 Prozent befinden sich im Streubesitz. Die RZB ist mit einer Bilanzsumme von € 115,6 Milliarden zum 31. Dezember 2006 Österreichs drittgrößte Bank und das Spitzeninstitut der Raiffeisen Bankengruppe (RBG), der größten Bankengruppe Österreichs.

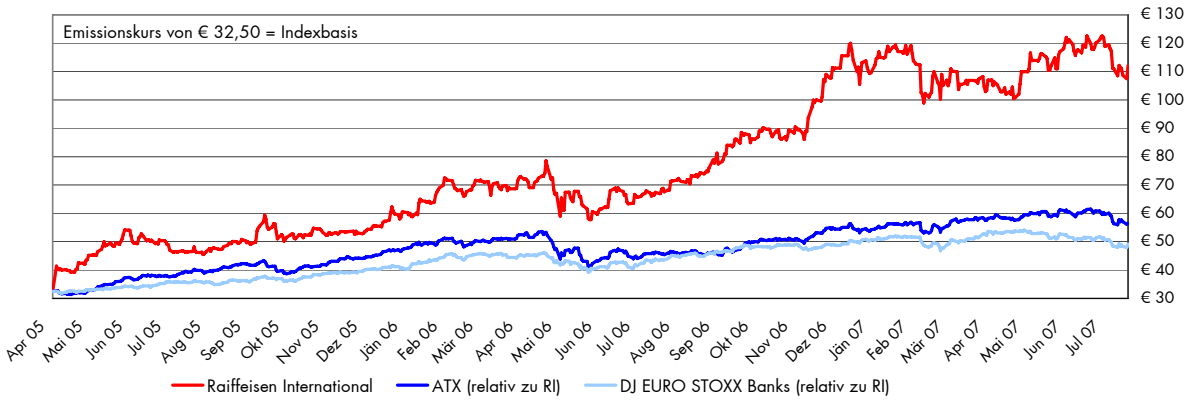
Die Raiffeisen International-Aktie

Klarer Aufwärtstrend in der zweiten Quartalshälfte

Nach den Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten im ersten Quartal verbesserte sich die Stimmung aufgrund der insgesamt zufrieden stellenden Berichtssaison zu Beginn des zweiten Quartals spürbar. Vor allem US-amerikanische Unternehmen konnten unerwartet hohe Gewinne ausweisen. Gestützt wurde diese positive Stimmung zudem von sich wieder gut entwickelnden Wirtschaftsindikatoren in den USA. Während der bedeutendste österreichische Aktienindex ATX daraufhin eine leichte Aufwärtsbewegung vollzog, bewegte sich die Aktie der Raiffeisen International – die mit einem Kurs von € 105,38 ins zweite Quartal gestartet war – zunächst seitwärts.

Im Mai setzte jedoch auf Basis günstiger Indikatoren in den USA sowie im Euroraum ein globaler Konjunkturoptimismus ein, wovon die Raiffeisen International mit einem erkennbaren Aufwärtstrend profitierte. Allerdings beeinträchtigten die verbreiteten Befürchtungen weltweit steigender Zinsen diese erfolgreiche Entwicklung und verursachten eine gewisse Volatilität. Gerade die Europäische Zentralbank sorgte mit Andeutungen weiterer Zinserhöhungen für Diskussionen. Am 20. Juni 2007 gipfelte der Positivtrend dennoch in einem Intraday-Allzeithoch der Raiffeisen International-Aktie von € 123,40. Zum Quartalsschluss lag der Aktienkurs der Raiffeisen International bei € 117,70, woraus sich über die Zeitspanne von Anfang April bis Ende Juni ein Kurszuwachs von € 12,32 oder beinahe 12 Prozent ergibt. Dieses Plus übertrifft den Anstieg des ATX, der bei knapp 5 Prozent lag, deutlich. Auch andere wichtige Indizes der Leitbörsen*, deren Zuwächse sich im Mittel ebenfalls in diesem Bereich bewegen, überflügelte die Aktie der Raiffeisen International somit sichtlich.

Kursentwicklung im Vergleich zum ATX und zum DJ EURO STOXX Banks



Ausgezeichneter Shareholder-Value-Zuwachs

Durch die sehr positive Aktienkursentwicklung in den vergangenen Jahren bot die Raiffeisen International ihren Aktionären eine beträchtliche Werterhöhung. Diese Werterhöhung verhalf der Raiffeisen International bei einem österreichweiten Shareholder-Value-Test zum dritten Platz für das Jahr 2007. Ausschlaggebend für diesen Erfolg waren die hohen Werte der Raiffeisen International bei den in diesem Test berücksichtigten Punkten: Eigenkapitalrendite, Anlegerrendite und ein aus der Änderung von Umsatz und Anlagevermögen berechneter Wachstumsfaktor.

*Vgl. DJ EURO STOXX, NASDAQ Composite, Nikkei-225

Hauptversammlung auch im Internet

Am 5. Juni 2007 fand die zweite ordentliche Hauptversammlung der Raiffeisen International nach dem IPO im Austria Center Vienna statt. Während vor Ort etwa 600 Besucher an der Veranstaltung teilnahmen, hatten Interessierte aus aller Welt die Möglichkeit, die Begrüßung durch den Aufsichtsratvorsitzenden und die Präsentationen der Vorstände live über das Internet zu verfolgen. Diese Live-Übertragung steht im Internet unter www.ri.co.at → Investor Relations → Veranstaltungen → Hauptversammlung 2007 zum Abruf zur Verfügung. Der Dividendenvorschlag von € 0,71 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2006 wurde von der Hauptversammlung mit deutlicher Mehrheit angenommen. Bei einer Anzahl von 142,7 Millionen ausgegebenen Aktien beträgt die gesamte Ausschüttung folglich rund € 101,4 Millionen.

Aktienkennzahlen und Details zur Aktie

Schlusskurs zum 30. Juni 2007	*€ 117,70*
Höchst-/Tiefstkurs (Schlusskurse) im zweiten Quartal 2007	*€ 122,01 / € 100,40*
Gewinn je Aktie für das erste Halbjahr 2007	*€ 2,82*
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2007	*€ 16,8 Milliarden*
∅ Tagesumsatz (Einzelzählung) im zweiten Quartal 2007	*303.969 Stück*
Börseumsatz (Einzelzählung) im zweiten Quartal 2007	*€ 1,963 Milliarden*
Streubesitz	*30 %*

ISIN	*AT0000606306*
Tickersymbole	*RIBH (Wiener Börse)* *RIBH AV (Bloomberg)* *RIBH.VI (Reuters)*
Marktsegment	*Prime Market*
Emissionskurs je Aktie (25. April 2005)	*€ 32,50*
Anzahl der ausgegebenen Aktien	*142.770.000*

Investor Relations-Kontakt

E-Mail: investor.relations@ri.co.at, Internet: www.ri.co.at → Investor Relations
Telefon: +43 (1) 71 707 2089, Telefax: +43 (1) 71 707 2138

Raiffeisen International Bank-Holding AG, Investor Relations
Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich

Geschäftsentwicklung

Abermals Rekordergebnis

Im ersten Halbjahr 2007 nahm der *Konzern-Periodenüberschuss* der Raiffeisen International um rund 39 Prozent oder € 112 Millionen auf € 401 Millionen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 zu. Dieses Wachstum ergibt sich fast zur Gänze aus dem operativen Geschäft: Im Vergleich zum ersten Quartal legte der *Zinsüberschuss* im zweiten Quartal 2007 an Dynamik zu und erhöhte sich bis zum 30. Juni 2007 im Vergleich zum Halbjahr 2006 um 37 Prozent auf € 1.079 Millionen. Der *Provisionsüberschuss* erreichte ein Plus von 38 Prozent und lag bis 30. Juni 2007 bei € 572 Millionen.

Das Geschäftsjahr 2006 der Raiffeisen International war durch zwei Einmaleffekte – aus den Verkäufen der Raiffeisenbank Ukraine und der Beteiligung an der Bank TuranAlem – beeinflusst, die eine positive Auswirkung auf den Konzern-Jahresüberschuss von insgesamt € 588 Millionen hatten. Um das erste Halbjahr 2007 mit dem Vorjahr besser vergleichen zu können, sind diese Einmaleffekte in den Vergleichszahlen 2006 nicht enthalten.

Weiters wirkten sich die Veränderungen im Konsolidierungskreis – Zugang der Impexbank im zweiten Quartal 2006 und der eBanka im vierten Quartal 2006 sowie der Abgang der Raiffeisenbank Ukraine im vierten Quartal 2006 – auf die Ergebniskomponenten aus. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 wurden überdies drei Asset-Management-Gesellschaften in Kroatien, der Slowakei und Ungarn aufgrund Wesentlichkeit erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Eigenkapitalrendite mit über 26 Prozent weiter auf hohem Niveau

Der *Return on Equity (ROE) vor Steuern* verbesserte sich mit 26,6 Prozent im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem ersten Quartal leicht. Gegenüber dem Gesamtjahr 2006, als der bereinigte ROE bei 27,3 Prozent lag, ist dies ein Rückgang um 0,7 Prozentpunkte, der durch die aufgrund der Einmaleffekte ungewöhnlich hohe Gewinnthesaurierung zu erklären ist. Diese ließ das durchschnittliche Eigenkapital um 40 Prozent auf € 4.567 Millionen steigen.

Der *Konzern-ROE (nach Steuern und Minderheiten)* erreichte 20,3 Prozent und lag 1,1 Prozentpunkte unter dem Wert für das Geschäftsjahr 2006. Der *Gewinn je Aktie* für das erste Halbjahr 2007 verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 39 Prozent oder € 0,79 auf € 2,82.

Cost/Income Ratio stabil bei 57 Prozent

Die *Cost/Income Ratio* von 57,3 Prozent lag ähnlich dem ersten Quartal um 1,8 Prozentpunkte unter dem Wert für das Geschäftsjahr 2006 von 59,1 Prozent. Trotz der weiterhin hohen Kosten für Systemumstellungen, des Zuwachses an Vertriebsstellen und der Integrationen in Russland und der Tschechischen Republik stiegen die Betriebserträge gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 stärker als die Verwaltungsaufwendungen.

Die *Betriebserträge* stiegen um 36 Prozent oder € 465 Millionen auf € 1.751 Millionen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Die wesentlichen Treiber waren der Provisionsüberschuss mit 38 Prozent Zuwachs auf € 572 Millionen sowie der Zinsüberschuss, der sich um 37 Prozent auf € 1.079 Millionen verbesserte. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich auf die Betriebserträge mit € 30 Millionen aus.

In der ersten Jahreshälfte 2007 wuchsen die *Verwaltungsaufwendungen* im Jahresabstand um 35 Prozent oder € 259 Millionen auf € 1.003 Millionen. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für rund € 41 Millionen dieses Anstiegs verantwortlich. Der organische bedingte Anstieg lag daher bei knapp 30 Prozent. Auf Personalaufwendungen entfielen rund 55 Prozent des Wachstums.

Bilanzsumme erstmals über € 60 Milliarden

Die Raiffeisen International erreichte im ersten Halbjahr ein Bilanzsummenwachstum von über 12 Prozent. Die Bilanzsumme stieg um € 6,7 Milliarden von € 55,9 Milliarden auf € 62,6 Milliarden.

Hauptverantwortlich für diesen Zuwachs war wiederum das Kreditwachstum. Die *Forderungen an Kunden* stiegen seit Jahresbeginn um 20 Prozent auf € 41,9 Milliarden. Bereinigt um die Kreditrisikovorsorgen haben die Ausleihungen an Kunden schon einen Anteil von 65 Prozent an der Bilanzsumme. Das Kreditportfolio wuchs in den Konzerneinheiten der GUS mit 31 Prozent oder € 3,1 Milliarden absolut wie relativ am stärksten. Die Refinanzierung erfolgte einerseits durch Kundeneinlagen, die um 8 Prozent auf € 35,7 Milliarden wuchsen, andererseits durch Aufnahmen bei internationalen Geschäftsbanken. Diese Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 23 Prozent auf € 16,9 Milliarden.

Im ersten Halbjahr ergaben sich keine nennenswerten Effekte aus Erstkonsolidierungen und Wechselkursänderungen auf das Geschäftsvolumen. Sie beliefen sich nur auf knapp ein Prozent des Wachstums.

Starker Gewinnanstieg bei Retail Customers

Im ersten Halbjahr 2007 verbesserte sich das Vorsteuerergebnis des Geschäftsfeldes *Retail Customers* um 74 Prozent auf € 223 Millionen. Dieser Zuwachs lag an den deutlich gestiegenen Betriebserträgen: Der Zinsüberschuss stieg um 41 Prozent auf € 658 Millionen. Ebenso trugen die Provisionsüberschüsse aus dem Kundengeschäft mit Privatpersonen und Klein- und Mittelbetrieben 39 Prozent mehr zum Segmentergebnis bei und lagen bei € 363 Millionen. Der Anstieg ist Folge der verbreiterten Kundenbasis, unter anderem aufgrund des Erwerbs der Impexbank im ersten Halbjahr 2006, und des daraus resultierenden größeren Geschäftsvolumens. Der Anteil des Geschäftsfelds am Gesamtergebnis stieg auf 37 Prozent (Halbjahr 2006: 30 Prozent). Der Return on Equity lag bei nunmehr 29,1 Prozent, was einem Anstieg von 4,0 Prozentpunkten entspricht. Insgesamt konnte die Anzahl der Kunden gegenüber dem 30. Juni 2006 um rund 12 Prozent auf 12,7 Millionen gesteigert werden.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2007 verbesserte sich auch das Ergebnis im Segment *Corporate Customers* erneut und lag mit € 321 Millionen zum Halbjahr um 34 Prozent über dem Vorjahr. Dass dieser Anstieg trotz höherer Kreditrisikovorsorgen (plus 34 Prozent) erreicht werden konnte, lag an einem verbesserten Betriebsergebnis. Die Cost/Income Ratio verbesserte sich nochmals um 1,1 Prozentpunkte auf 34,7 Prozent.

Das Segment *Treasury* blieb mit € 92 Millionen nur leicht unter dem Vorjahresergebnis (minus 4 Prozent). Dies wurde durch erhöhte Verwaltungsaufwendungen bei im Wesentlichen konstanten Betriebserträgen verursacht.

Die Positionen der Erfolgsrechnung im Detail

Die operativen Ergebnisse im ersten Halbjahr 2007 zeigen teilweise deutliche Zuwächse gegenüber den Vorquartalen. Das *Quartalsbetriebsergebnis* erreichte € 392 Millionen, abermals der beste Wert seit Bestehen des Konzerns. Er liegt um € 98 Millionen über dem zweiten Quartal 2006 und um € 36 Millionen über dem ersten Quartal 2007. Im ersten Halbjahr 2007 erreichte das *Betriebsergebnis* € 749 Millionen und wuchs damit um 38 Prozent im Vergleich zum 30. Juni 2006. Das Ergebnis wurde durch die Veränderungen des Konsolidierungskreises mit € 11 Millionen per Saldo belastet.

In Summe erreichten die *Betriebserträge* bis 30. Juni 2007 € 1.751 Millionen, was einem Anstieg gegenüber der Vergleichsperiode 2006 um 36 Prozent oder € 465 Millionen entspricht. Der *Provisionsüberschuss* wuchs im ersten Halbjahr um 38 Prozent oder € 157 Millionen auf € 572 Millionen. Auslöser dieses Anstiegs waren durchgängig höhere Erträge aus Gebühren und Provisionen nahezu aller Bankprodukte. Auch das Wachstum des *Zinsüberschusses* lag mit 37 Prozent nur unwesentlich unter jenem des Provisionsüberschusses. Der Zinsüberschuss stieg um € 289 Millionen auf € 1.079 Millionen. Die Zinsmargen waren im Jahresabstand in Zentraleuropa und Südosteuropa leicht rückläufig, während in der GUS Zuwächse zu beobachten waren. Das *Handelsergebnis* stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 11 Prozent oder € 8 Millionen auf € 79 Millionen, wobei sich die Ergebnisse in den einzelnen Geschäftssparten und Regionen unterschiedlich entwickelten. So erhöhten sich die Erträge aus dem zinsbezogenen Geschäft deutlich, während die währungsbezogenen Geschäfte aufgrund der Kursvolatilitäten einiger CEE-Währungen und des US-Dollars leicht rückläufig waren.

Die *Verwaltungsaufwendungen* stiegen im ersten Halbjahr 2007 um 35 Prozent auf € 1.003 Millionen und somit etwas geringer als die Betriebserträge. Die Cost/Income Ratio verbesserte sich deshalb gegenüber dem Jahr 2006 um 1,8 Prozentpunkte und gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 um 0,6 Prozentpunkte auf 57,3 Prozent. Der Anteil des *Personalaufwands* an den Verwaltungsaufwendungen vergrößerte sich um 2 Prozentpunkte auf 49 Prozent, was primär auf gestiegene Personalkosten in der GUS zurückzuführen ist.

Operatives Ergebnis der Raiffeisen International im Periodenvergleich

in € Millionen	*1.1.-30.6.2007*	*Veränderung*	*1.1.-30.6.2006*	*1.1.-30.6.2005*
Zinsüberschuss	*1.079*	*36,6%*	*790*	*536*
Provisionsüberschuss	*572*	*37,7%*	*416*	*280*
Handelsergebnis	*79*	*11,2%*	*71*	*24*
Übrige Betriebserträge	*21*	*128,7%*	*9*	*-1*
Betriebserträge	***1.751***	***36,2%***	***1.286***	***838***
Personalaufwand	*-492*	*40,9%*	*-349*	*-244*
Sachaufwand	*-406*	*29,1%*	*-314*	*-204*
Abschreibungen	*-105*	*29,9%*	*-81*	*-54*
Verwaltungsaufwendungen	***-1.003***	***34,8%***	***-744***	***-503***
Betriebsergebnis	***748***	***38,2%***	***542***	***336***

Betriebserträge

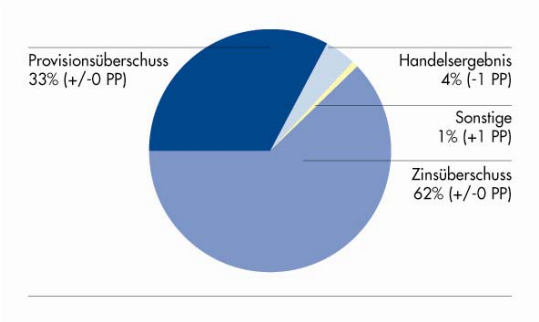
Die *Betriebserträge* der Raiffeisen International nahmen im ersten Halbjahr 2007 gegenüber der Vergleichsperiode 2006 um 36 Prozent oder € 465 Millionen auf € 1.751 Millionen zu.

Der Konzern erzielte deutliche Zuwächse beim *Zinsüberschuss*, der von € 790 Millionen um 37 Prozent auf € 1.079 Millionen stieg. Der Zuwachs lag damit wesentlich über dem Anstieg der durchschnittlichen Bilanzsumme, die um 26 Prozent wuchs. Die Veränderungen des Konsolidierungskreises wirkten sich mit minus € 3 Millionen nur minimal aus. Der Zinsüberschuss im Segment Retail Customers nahm gegenüber der Vergleichsperiode 2006 um € 193 Millionen oder 41 Prozent auf € 658 Millionen am stärksten zu. In der GUS erhöhten die Konzerneinheiten im Vergleich zu den anderen geografischen Märkten ihren Zinsüberschuss mit 53 Prozent am deutlichsten, während das Wachstum der Zinsüberschüsse in den anderen Regionen knapp unter 30 Prozent lag. Die Zinsspanne lag mit 3,66 Prozent um 3 Basispunkte unter dem Wert der Vergleichsperiode, wobei insbesondere die Margen in Südosteuropa und Zentraleuropa unter den Vorjahreswerten lagen. Die Zinsmargen stiegen jedoch gegenüber dem ersten Quartal 2007 um 14 Basispunkte.

Positiv entwickelte sich im ersten Halbjahr 2007 auch der *Provisionsüberschuss*, der gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 um 38 Prozent oder € 157 Millionen auf € 572 Millionen wuchs. Davon stammen € 37 Millionen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises. Weiterhin am stärksten entwickelte sich das Segment Retail Customers. Vom gesamten Anstieg von € 157 Millionen entfielen € 102 Millionen bzw. zwei Drittel auf Retail Customers, was auf die deutlichen Kundenzuwächse im Privatkundengeschäft zurückzuführen ist.

In der Region Südosteuropa kam es im Vergleich zu den anderen geografischen Märkten zu den stärksten Zuwächsen im abgelaufenen Halbjahr. Das Provisionsergebnis im Segment Südosteuropa erhöhte sich um 52 Prozent auf € 173 Millionen. Insgesamt kam der größte Ergebnisbeitrag unverändert aus dem Zahlungsverkehr, der um 38 Prozent auf € 247 Millionen zunahm. Aber auch die Erträge aus dem Wertpapiergeschäft entwickelten sich positiv und lagen mit € 32 Millionen um zwei Drittel über dem Vorjahresniveau.

Struktur der Betriebserträge



Etwas unter den Zuwachsraten der anderen operativen Ergebniskomponenten lag mit einem Anstieg von 11 Prozent das *Handelsergebnis;* es wuchs um € 8 Millionen auf € 79 Millionen. Die Währungsentwicklung – speziell des US-Dollars und einiger CEE-Währungen – führte zu einem Rückgang des *währungsbezogenen Geschäftes* in Höhe von € 34 Millionen gegenüber der Vergleichsperiode 2006. Dieses lag zum Halbjahr bei € 43 Millionen (minus 43 Prozent). Das Ergebnis aus dem *zinsbezogenen Geschäft* stieg dagegen um € 34 Millionen auf € 28 Millionen deutlich an. Dies ging auf die günstigen Entwicklungen der Zinsmärkte insbesondere in Zentraleuropa und in Russland zurück.

Die *übrigen Betriebserträge* erreichten € 21 Millionen. Zum einen konnten die Erträge aus dem operativen Leasing deutlich gesteigert werden, zum anderen ging dieser Zuwachs auch auf die bereits erwähnten Konsolidierungseffekte zurück:

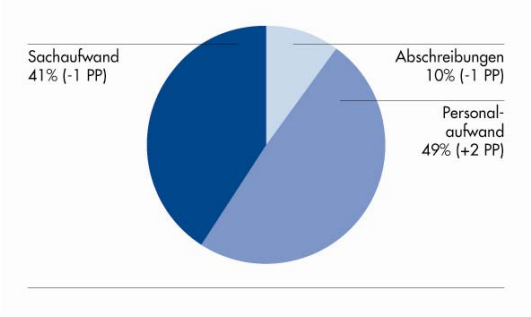
Die erstmalige Einbeziehung der Asset-Management-Gesellschaften in der Slowakei, Ungarn und Kroatien, die wegen der Überschreitung der konzerneigenen Wesentlichkeitsgrenzen notwendig war, ergab einen Ertrag aus der Auflösung passiver Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von € 13 Millionen.

Verwaltungsaufwendungen

Die *Verwaltungsaufwendungen* wuchsen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 35 Prozent oder € 259 Millionen auf € 1.003 Millionen, wobei € 37 Millionen auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfielen. Der organische Anstieg der Verwaltungsaufwendungen betrug 30 Prozent oder € 222 Millionen. Trotz dieses deutlichen Wachstums stiegen die Betriebsaufwendungen prozentuell schwächer als die Betriebserträge, womit sich die Effizienzkennzahl Cost/Income Ratio um 0,6 Prozentpunkte auf 57,3 Prozent verbesserte. Gegenüber Jahresende 2006 wurde sie um 1,8 Prozentpunkte verringert.

Der *Personalaufwand,* der einen Anteil von 49 Prozent der Verwaltungsaufwendungen ausmachte, wuchs im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 41 Prozent oder € 143 Millionen auf € 492 Millionen, wovon € 21 Millionen auf Konsolidierungskreisänderungen entfielen. Deutliche Steigerungen waren in der GUS mit rund 68 Prozent zu verzeichnen, insbesondere in Russland, was zum Teil auf die erst im zweiten Quartal 2006 erstkonsolidierte Impexbank zurückgeht. Der stärkste Lohndruck ist in der GUS zu verzeichnen.

Struktur der Verwaltungsaufwendungen



Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag im ersten Halbjahr 2007 mit 53.903 gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 um rund 17 Prozent oder 7.987 höher, wobei die Differenz im Wesentlichen der erst im zweiten Quartal 2006 erstkonsolidierten Impexbank zuzuschreiben ist.

Der *Sachaufwand* stieg mit 29 Prozent oder € 92 Millionen auf € 406 Millionen und damit deutlich geringer als der Personalaufwand. Rund 13 Prozent des Anstiegs ist den Konsolidierungskreisänderungen zuzuschreiben. Die Aufwendungen stiegen in Zentraleuropa und der GUS um jeweils 41 Prozent, während sie in Südosteuropa nur um 19 Prozent wuchsen. Die höchsten Zuwächse waren mit 60 Prozent für den Werbeaufwand, der zur Unterstützung der Marktpräsenz eingesetzt wurde, sowie beim Rechts- und Beratungsaufwand mit plus 57 Prozent zu verzeichnen.

Im ersten Halbjahr wurde die Anzahl der Geschäftsstellen per Saldo um 108 erhöht. Darin sind auch drei Geschäftsstellen aus der erstmaligen Einbeziehung der Asset-Management-Gesellschaften enthalten, womit die Gesamtzahl nunmehr bei 2.956 liegt. Die Neueröffnungen erfolgten überwiegend in Südosteuropa, während sich in der GUS durch Standortoptimierungen die Anzahl der Filialen um 27 verringerte.

Die *Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen* stiegen um 30 Prozent oder € 24 Millionen auf € 105 Millionen, wobei der Beitrag aus Konsolidierungskreisänderungen rund € 5 Millionen betrug.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Operating Leasing) beliefen sich im ersten Halbjahr auf € 145 Millionen, wobei der Anteil der immateriellen Vermögenswerte bei knapp 20 Prozent lag.

Konzern-Periodenüberschuss steigt um 39 Prozent

Im Vergleich zur Vorjahresperiode stiegen die *Kreditrisikovorsorgen* um 23 Prozent oder € 28 Millionen auf € 153 Millionen. Insgesamt wurden mehr als die Hälfte oder € 81 Millionen der Kreditrisikovorsorgen in der GUS gebildet, was vor allem auf die Eingliederung der in den letzten beiden Jahren akquirierten Banken zurückzuführen ist. Die GUS wies mit 21 Prozent auch die höchste Risk/Earnings Ratio auf, wobei die Vorsorgen in erster Linie auf Portfolio-Basis beruhen. Die tatsächlichen Ausfälle in dieser Region (d.h. ausgebuchte uneinbringliche Kredite) lagen im ersten Halbjahr 2007 bei € 11 Millionen. In den beiden anderen Regionen waren mit 14 Prozent für Zentraleuropa und 6 Prozent für Südosteuropa deutlich niedrigere Risk/Earnings Ratios zu beobachten.

Die *Risk/Earnings Ratio* betrug insgesamt 14,2 Prozent. 63 Prozent aller Vorsorgen wurden für Retail Customers gebildet, der Rest im Bereich Corporate Customers. Im Vorjahr war der Anteil des Retail-Segments mit zwei Dritten noch etwas höher.

Der in der nachfolgenden Tabelle unter *Sonstige Bewertungsergebnisse* ausgewiesene Wert von € 7 Millionen betraf in erster Linie den Verkauf der ungarischen *SINESCO Energiaszolgáltató Kft.*, Budapest. Diese Energieerzeugungsgesellschaft wurde Ende März 2007 an *Dalkia Energia Zrt.*, Budapest, verkauft; das Ergebnis aus der Endkonsolidierung betrug € 11 Millionen.

Entwicklung des Konzernüberschusses der Raiffeisen International im Periodenvergleich

in € Millionen	*1.1.-30.6.2007*	*Veränderung*	*1.1.-30.6.2006*	*1.1.-30.6.2005*
Betriebsergebnis	***748***	***38,2%***	***542***	***336***
Kreditrisikovorsorgen	*-153*	*22,6%*	*-125*	*-35*
Sonstige Bewertungsergebnisse	*7*	*63,8%*	*4*	*-28*
Periodenüberschuss vor Steuern	***607***	***44,1%***	***421***	***273***
Steuern vom Einkommen und Ertrag	*-130*	*48,1%*	*-87*	*-28*
Periodenüberschuss nach Steuern	***477***	***43,0%***	***334***	***245***
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	*-76*	*70,6%*	*-44*	*-19*
Konzern-Periodenüberschuss	***401***	***38,8%***	***289***	***226***

Die *Steuern vom Einkommen und Ertrag* stiegen um 48 Prozent oder € 42 Millionen auf € 130 Millionen, womit die Steigerung etwas über dem Zuwachs beim Ergebnis vor Steuern von 43 Prozent lag. Die Steuerquote war mit 21 Prozent unverändert zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die rechnerische Steuerquote ist mit durchschnittlich rund 25 Prozent in der GUS am höchsten, in Südosteuropa beträgt sie dagegen durchschnittlich lediglich rund 13 Prozent.

Damit ergibt sich ein um 43 Prozent auf € 477 Millionen gestiegener *Periodenüberschuss nach Steuern*, wovon die *Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg* abzuziehen sind; dabei handelt es sich um die an diversen Konzerneinheiten beteiligten Minderheitsaktionäre. Diesen stehen vom Periodenüberschuss des ersten Halbjahres 2007 insgesamt € 76 Millionen zu.

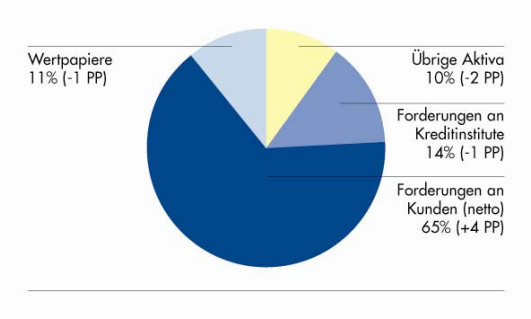
Der den Aktionären der Raiffeisen International zurechenbare *Konzern-Periodenüberschuss* erhöhte sich um 39 Prozent oder € 112 Millionen und lag bei € 401 Millionen. Davon entfielen rund € 11 Millionen auf Veränderungen des Konsolidierungskreises. Dividiert man das Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, so ergab sich ein Periodengewinn für das Halbjahr 2007 von € 2,82 je Aktie (plus € 0,79).

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme der Raiffeisen International stieg im laufenden Geschäftsjahr um 12 Prozent oder € 6,8 Milliarden auf € 62,6 Milliarden. Der Zuwachs gegenüber dem Jahresultimo war fast zur Gänze organisch bedingt. Die Aufwertungen einiger CEE-Währungen – insbesondere des rumänischen Lei, des ungarischen Forint oder der slowakischen Krone – hatten positive Auswirkungen von rund € 0,5 Milliarden und lagen somit deutlich unter einem Prozent der Bilanzsumme. Das kursbereinigte Wachstum lag bei € 6,3 Milliarden.

Bei Betrachtung der regionalen Segmentberichterstattung ist ersichtlich, dass sich die Größenverhältnisse der Regionen im Vergleich zum Jahresende 2006 nur leicht änderten: Es entfallen rund 40 Prozent oder € 24,9 Milliarden der Konzernaktiva auf die Region Zentraleuropa (zum 31. Dezember 2006: 41 Prozent). Der Anteil der GUS stieg von 25 auf 28 Prozent. Absolut gesehen betrug der Anteil der GUS € 17,3 Milliarden. Die Aktiva in der Region Südosteuropa erhöhten sich auf € 20,4 Milliarden; ihr Anteil reduzierte sich auf rund 32 Prozent von rund 34 Prozent zum Jahresende 2006.

Struktur der Aktiva



Aktiva

Innerhalb der Bilanzaktiva ergaben sich im Vergleich zum Jahresultimo 2006 geringfügige Verschiebungen: Das Bilanzsummenwachstum ist aktivseitig in erster Linie auf den Anstieg der Forderungen an Kunden (netto, bereinigt um Wertberichtigungen) zurückzuführen, die um rund 20 Prozent oder € 6,8 Milliarden auf € 40,9 Milliarden stiegen. Der Anteil der Kundenforderungen an den Aktiva erhöhte sich um 4 Prozentpunkte auf 65 Prozent. Die Region GUS weist mit einem Anstieg von 31 Prozent oder € 3,2 Milliarden absolut wie relativ gesehen den höchsten Anstieg auf. In Zentraleuropa stieg das Kreditportfolio um 13 Prozent oder € 2,0 Milliarden, in Südosteuropa um 18 Prozent oder € 1,7 Milliarden.

Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen um 7,4 Prozent auf nunmehr € 8,8 Milliarden. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus Einlagen bei Zentralbanken, vor allem in Rumänien. Der Anteil an den Aktiva ging leicht auf 14 Prozent zurück.

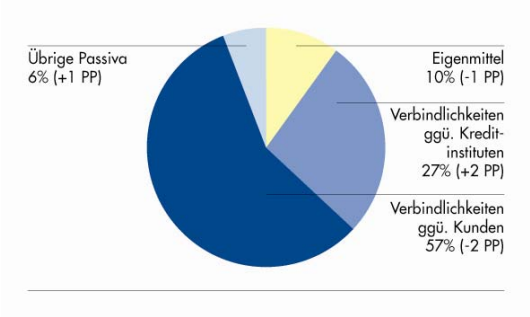
Der Anteil der Wertpapiere an den Aktiva sank um einen Prozentpunkt auf 11 Prozent, wobei sich die Bestandteile unterschiedlich entwickelten: Während die Wertpapiere des Anlagebestandes um rund 5 Prozent zurückgingen, wuchsen das sonstige Finanzumlaufvermögen um rund 39 Prozent oder € 0,4 Milliarden sowie die Wertpapiere des Handelsbestandes um 1 Prozent.

Der Anteil der übrigen Aktiva ging gegenüber dem Jahresultimo 2006 um 2 Prozentpunkte auf 10 Prozent zurück.

Passiva

Zum Ende des zweiten Quartals 2007 wiesen die Passiva des Konzerns kaum strukturelle Veränderungen gegenüber dem Jahresende 2006 auf. Mit einem nahezu unveränderten Anteil von 57 Prozent war die Passivseite weiterhin von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden dominiert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machten rund 27 Prozent der Bilanzsumme aus, der Rest entfiel auf Eigenmittel (10 Prozent) sowie übrige Passiva (6 Prozent).

Struktur der Passiva



Im Vergleich zum Jahresende 2006 stiegen die *Verbindlichkeiten gegenüber Kunden* um rund 8 Prozent auf knapp € 35,7 Milliarden. Mit € 1,1 Milliarden oder 15 Prozent waren die Zuwächse in der GUS am höchsten. Die Einlagen von Kunden aus Südosteuropa und Zentraleuropa wuchsen um 8 Prozent bzw. um 4 Prozent. Die Termineinlagen von Firmenkunden und Privatkunden erhöhten sich in der GUS mit € 0,5 Milliarden oder 21 Prozent am stärksten.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* wuchsen seit Jahresbeginn um 22 Prozent auf € 16,9 Milliarden. Während in der Region Südosteuropa ein Rückgang zu bemerken war, stiegen die Refinanzierungen in der GUS, Zentraleuropa und in der Muttergesellschaft.

Der Anteil der *Eigenmittel* – bestehend aus Eigen- und Nachrangkapital – an der Bilanzsumme ging seit Jahresanfang um einen Prozentpunkt auf 10 Prozent zurück. Der Anstieg um € 389 Millionen geht im Wesentlichen auf den Gewinn des laufenden Geschäftsjahres zurück. Das in den Eigenmitteln enthaltene Nachrangkapital betrug unverändert € 1,4 Milliarden.

Bilanzielles und aufsichtsrechtliches Eigenkapital

Seit Ende Dezember 2006 stieg das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisen International um 9 Prozent oder € 405 Millionen auf € 4.994 Millionen. Dem Zuwachs im Eigenkapital – resultierend aus dem Gewinn des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von € 477 Millionen und Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern in verschiedenen Konzerneinheiten in Höhe von € 19 Millionen – steht eine Gewinnausschüttung in Höhe von € 130 Millionen gegenüber. Im Juni 2007 beschloss die Hauptversammlung der Raiffeisen International Bank-Holding AG eine Dividendenausschüttung von € 0,71 je Aktie, das sind insgesamt € 101 Millionen. Die übrigen Gewinnausschüttungen entfallen auf Minderheitsgesellschafter der Konzerneinheiten. Darüber hinaus erhöhten Wechselkursänderungen einiger CEE-Währungen und damit in Zusammenhang stehende Kapitalabsicherungstransaktionen (Capital Hedge) das Eigenkapital um € 55 Millionen.

Die Raiffeisen International bildet keine eigene Kreditinstitutsgruppe im Sinne des österreichischen *Bankwesengesetzes (BWG)* und unterliegt daher als Konzern selbst nicht den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Die nachfolgenden konsolidierten Werte wurden nach den Bestimmungen des BWG berechnet und gehen in die RZB-Kreditinstitutsgruppe ein. Die hier ausgewiesenen Werte haben daher lediglich Informationscharakter.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel stiegen um € 72 Millionen auf € 4.585 Millionen. Darin ist der laufende Gewinn des Berichtsjahres nicht enthalten, der aufgrund in Österreich geltender gesetzlicher Vorschriften in der Rechnung noch nicht berücksichtigt werden kann. Das Kernkapital (Tier 1) wuchs geringfügig um € 20 Millionen auf € 3.725 Millionen. Ebenfalls in den Eigenmitteln enthalten ist das anrechenbare Nachrangkapital (Tier 2), das sich zum 30. Juni 2007 auf € 844 Millionen (plus € 36 Millionen) belief. Das anrechenbare kurzfristige Nachrangkapital (Tier 3) erhöhte sich leicht um € 15 Millionen auf € 39 Millionen. Den Eigenmitteln steht ein aufsichtsrechtliches Eigenmittelerfordernis von € 3.579 Millionen gegenüber, was einer Überdeckung von mehr als 28 Prozent entspricht.

Risikomanagement

Die Fähigkeit eines Kreditinstitutes, Risiken umfassend zu erfassen und zu messen, zeitnah zu überwachen und zu steuern, ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Um den langfristigen Erfolg des Konzerns und ein selektives Wachstum in den entsprechenden Märkten zu ermöglichen, ist das Risikomanagement und Risikocontrolling der Raiffeisen International darauf ausgerichtet, den bewussten Umgang und das professionelle Management für Kredit- und Länderrisiken, Markt- und Liquiditätsrisiken und für operationelle Risiken sicher zu stellen.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und im Zusammenhang mit dem Aufbau und der anschließenden Etablierung von Finanzprodukten/-dienstleistungen ist die Raiffeisen International allen einleitend angeführten Risiken ausgesetzt. Die Region CEE zeichnet sich im Vergleich zu etablierten Märkten durch starkes Wirtschaftswachstum aus, was jedoch auch mit höherer Volatilität verbunden sein kann. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind der Raiffeisen International keine über das übliche Ausmaß hinausgehenden Risiken bekannt.

Ausblick und Ziele

Auch 2007 soll das Firmenkundengeschäft den stärksten Beitrag zum Gesamtergebnis leisten. Unser Ziel ist, die Fokussierung auf das Mid-Market-Segment im Geschäftsjahr 2007 zu intensivieren. Der Schwerpunkt im sich sehr gut entwickelnden Retail-Bereich wird auf der weiteren Expansion unseres Filialnetzes sowie auf dem Ausbau alternativer Vertriebswege und dem forcierten Verkauf von Asset-Management- und Versicherungsprodukten liegen.

Für das Geschäftsjahr 2007 streben wir einen Konzernjahresüberschuss von mindestens € 750 Millionen an.

Bis 2009 peilen wir ein jährliches Bilanzsummenwachstum von mindestens 20 Prozent an. Die stärksten Zuwächse sollen – trotz des Wegfalls der Raiffeisenbank Ukraine – unverändert in der GUS erwirtschaftet werden.

Für das Jahr 2009 haben wir uns das Ziel gesetzt, einen Return on Equity (ROE) vor Steuern von mehr als 25 Prozent zu erreichen. Die Cost/Income Ratio soll unter 58 Prozent liegen, für die Risk/Earnings Ratio legte das Management die Zielmarke auf rund 15 Prozent fest.

Kapitalmaßnahmen

Um als Grundlage für zusätzliches Wachstum unsere Kapitalbasis weiter zu stärken, prüfen wir derzeit die Rahmenbedingungen für die Durchführung einer Kapitalerhöhung. Abhängig von der weiteren Entwicklung des Marktumfeldes könnte eine solche Kapitalerhöhung noch innerhalb der nächsten sechs Monate durchgeführt werden.

Segmentberichte

Einteilung der Segmente

Die Raiffeisen International teilt ihr Geschäft primär nach Kundengruppen ein:

- Corporate Customers
- Retail Customers
- Treasury
- Participations and Other

Das sekundäre Einteilungskriterium der Segmentberichterstattung erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten – als Zuordnungskriterium dient der Sitz der jeweiligen Geschäftsstellen:

- ***Zentraleuropa*** (CE)
  Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn
- ***Südosteuropa*** (SEE)
  Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Rumänien und Serbien
- ***GUS*** (CIS)
  Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Segmente findet sich ab Seite 30. Die angegebenen Werte sind den dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Abschlüssen nach *International Financial Reporting Standards (IFRS)* entnommen. Eventuelle Abweichungen zu lokal publizierten Daten sind möglich. Bei den unten angeführten Mitarbeiterzahlen sind anteilig Personen aus dem Head Office zugerechnet.

Südosteuropa mit höchstem Gewinnbeitrag

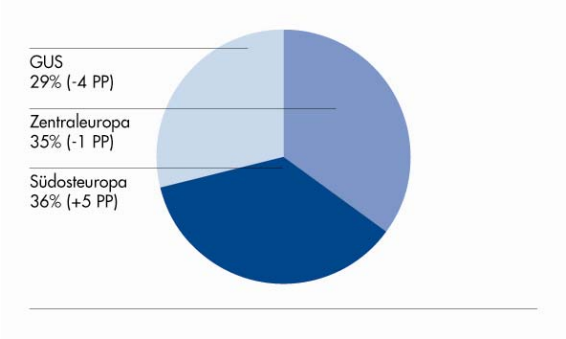
Das Segment Südosteuropa verzeichnete mit einem Anstieg von € 90 Millionen auf € 220 Millionen den weitaus höchsten Zuwachs beim Periodenergebnis vor Steuern. Dieser Anstieg ist auf die hohe Kosteneffizienz in dieser Region sowie auf die geringen Neudotierungen von Kreditrisikovorsorgen zurückzuführen.

Auch in den anderen Segmenten erhöhten sich die Ergebnisse deutlich. In Zentraleuropa wuchs das Vorsteuerergebnis um 41 Prozent oder € 61 Millionen auf € 212 Millionen. In der GUS ist primär das starke organische Bilanzwachstum, aber auch die Einbeziehung der erst im zweiten Quartal 2006 erstkonsolidierten Impexbank für die Ergebnissteigerung von 25 Prozent oder € 34 Millionen verantwortlich; das Periodenergebnis vor Steuern erreichte € 174 Millionen.

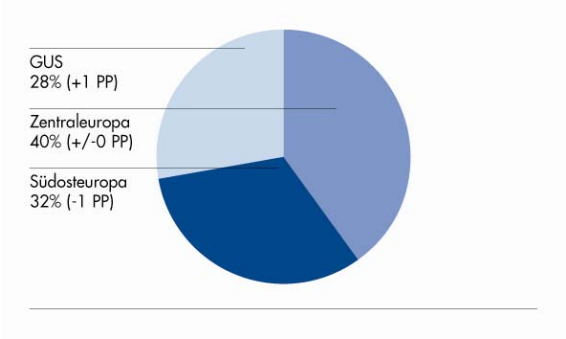
Der größte Teil des Konzernergebnisses vor Steuern kam mit 36 Prozent Anteil (plus 5 Prozentpunkte) erstmals von den Konzerneinheiten aus Südosteuropa. Das Segment Zentraleuropa war mit 35 Prozent Anteil der zweitgrößte Ergebnislieferant. 29 Prozent des Ergebnisses stammten aus der GUS.

Die Anteile der einzelnen regionalen Segmente an den Bilanzaktiva blieben im Vergleich zum Juni 2006 unverändert. Die Bilanzaktiva des Segments Zentraleuropa dominieren weiterhin mit einem Anteil von 40 Prozent an den Konzernaktiva. Es folgen die Segmente Südosteuropa mit 32 Prozent und die GUS mit einem Anteil von 28 Prozent.

Anteil der Segmente am Periodenüberschuss vor Steuern (im Vergleich zu 1.1.-30.6.2006)



Anteil der Segmente an den Aktiva (im Vergleich zum 30.6.2006)



Zentraleuropa

in € Millionen	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2006	Veränderung
Zinsüberschuss	369	284	29,9%
Kreditrisikovorsorgen	-52	-39	31,7%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**318**	**245**	**29,6%**
Provisionsüberschuss	222	165	34,5%
Handelsergebnis	38	1	>500,0%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-8	-1	–
Verwaltungsaufwendungen	-378	-270	40,0%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9	12	-19,6%
Ergebnis aus Endkonsolidierungen	12	–	–
Periodenüberschuss vor Steuern	**212**	**151**	**40,6%**
Anteil am Ergebnis vor Steuern	35,0%	35,8%	-0,9 PP
Summe Aktiva*	24.905	18.379	35,5%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)**	18.250	14.012	30,2%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	11.742	9.820	19,6%
Geschäftsstellen*	528	425	24,2%
Cost/Income Ratio	59,4%	58,8%	0,6 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	1.906	1.415	34,7%
Return on Equity (vor Steuern)	**22,3%**	**21,3%**	**0,9 PP**

* Stichtagswert per 30. Juni ** Stichtagswert per 30. Juni. Der Wert für den 31. März 2007 wurde auf € 17.666 Millionen angepasst.

In der Region Zentraleuropa entwickelten sich die Ergebnisse in der ersten Jahreshälfte 2007 dynamisch. Mit einem Plus von € 61 Millionen oder 41 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres war beim *Periodenüberschuss vor Steuern* ein beachtlicher Ergebniszuwachs zu verzeichnen. Diese Steigerung enthielt auch zwei Sondereffekte: Die Erstkonsolidierung der Asset-Management-Gesellschaften in der Slowakei und in Ungarn ergab einen Ertrag aus Erstkonsolidierung in Höhe von € 9 Millionen. In Ungarn wurden 100 Prozent der Anteile an der im Energiebereich tätigen Konzerneinheit *SINESCO Energiaszolgáltató Kft.*, Budapest, verkauft. Der daraus erzielte Gewinn aus der Endkonsolidierung erreichte € 11 Millionen.

Der Return on Equity vor Steuern für Zentraleuropa lag bei 22,3 Prozent und verbesserte sich leicht – auch aufgrund der Sondereffekte – um 0,9 Prozentpunkte.

Die der Region zurechenbaren Aktiva des Konzerns stiegen im Jahresabstand um 36 Prozent oder € 6,6 Milliarden auf € 24,9 Milliarden. Damit war der Volumenzuwachs geringfügig höher als der *Zinsüberschuss,* der um 30 Prozent auf € 369 Millionen zunahm. Die Nettozinsspanne fiel gegenüber der Vergleichsperiode um 13 Basispunkte auf 3,07 Prozent.

Die *Kreditrisikovorsorgen* stiegen um 32 Prozent auf € 52 Millionen. Der Anstieg ging auf Neudotierungen zu Portfolio-Wertberichtigungen in einigen Ländern zurück. Die Risk/Earnings Ratio blieb fast unverändert gegenüber dem Vergleichszeitraum und lag im Halbjahr bei 14,0 Prozent.

Der *Provisionsüberschuss* stieg um € 57 Millionen auf € 222 Millionen. Dieses dynamische Wachstum beruhte auf kontinuierlich erhöhten Transaktionsvolumina, speziell im Zahlungsverkehr und im Wertpapiergeschäft. Die Einbeziehung der Asset Management Einheiten brachte einen Zuwachs von € 7 Millionen.

Das *Handelsergebnis* der Region Zentraleuropa betrug € 38 Millionen. Der Anstieg um € 37 Millionen entfiel hauptsächlich auf das verbesserte Ergebnis bei zinsbezogenen Geschäften (bedingt durch steigende Zinsen in einigen CE-Ländern) sowie auf die Erträge aus währungsbezogenen Geschäften.

Der Zentraleuropa zurechenbare *Verwaltungsaufwand* stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 40 Prozent oder € 108 Millionen auf € 378 Millionen. Dies geht auf die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl im Raum Zentraleuropa, die Einbeziehung der tschechischen eBanka und die Umsetzung von diversen Projekten im IT-Bereich zurück. Angesichts dieses Zuwachses stieg die Cost/Income Ratio in Zentraleuropa um 0,6 Prozentpunkte auf 59,4 Prozent. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg um 20 Prozent auf 11.742 und die Anzahl der Geschäftsstellen in Zentraleuropa vergrößerte sich um 24 Prozent oder 103 auf 528, wovon auf die im vierten Quartal 2006 einbezogene eBanka 61 Filialen entfielen. Die Integration der eBanka läuft planmäßig und soll bis Ende des Jahres 2008 abgeschlossen werden.

Südosteuropa

in € Millionen	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2006	Veränderung
Zinsüberschuss	326	255	28,0%
Kreditrisikovorsorgen	-20	-35	-41,8%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**306**	**220**	**39,2%**
Provisionsüberschuss	173	114	52,0%
Handelsergebnis	21	23	-6,5%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	1	0	302,6%
Verwaltungsaufwendungen	-298	-231	29,1%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	17	4	292,0%
Periodenüberschuss vor Steuern	**220**	**130**	**69,1%**
Anteil am Ergebnis vor Steuern	36,3%	30,9%	5,4 PP
Summe Aktiva*	20.423	15.333	33,2%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)**	13.609	11.051	23,1%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	14.189	12.152	16,8%
Geschäftsstellen*	821	619	32,6%
Cost/Income Ratio	55,4%	58,3%	-2,9 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	1.357	1.036	31,0%
Return on Equity (vor Steuern)	**32,4%**	**25,1%**	**7,3 PP**

* Stichtagswert per 30. Juni ** Stichtagswert per 30. Juni. Der Wert für den 31. März 2007 wurde auf € 13.129 Millionen angepasst.

Die Region Südosteuropa verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2007 einen sehr starken Ergebniszuwachs. Dank eines günstigen Marktumfeldes und der guten Marktpositionierung der Konzerneinheiten in dieser Region stieg der *Periodenüberschuss vor Steuern* um 69 Prozent auf € 220 Millionen. Der *Return on Equity vor Steuern* verbesserte sich ebenfalls deutlich von 25,1 Prozent in der Vergleichsperiode auf nunmehr 32,4 Prozent.

Der *Zinsüberschuss* wuchs um 28 Prozent oder € 71 Millionen, das Zinsergebnis lag bei € 326 Millionen. Während die Summe der Aktiva im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um mehr als 33 Prozent stieg, sank die Nettozinsspanne in der Region um 16 Basispunkte auf 3,34 Prozent.

Eine positive Entwicklung nahmen die *Kreditrisikovorsorgen* im ersten Halbjahr 2007: Es waren trotz der gestiegenen Geschäftsvolumina um 42 Prozent oder € 15 Millionen weniger Vorsorgen als in der Vergleichsperiode des Vorjahres erforderlich, der Wert sank damit auf € 20 Millionen. In Kroatien und in Bulgarien war dank der soliden Kundenbasis eine Reduktion der Wertberichtigungen möglich. Damit einhergehend verringerte sich die Risk/Earnings Ratio wesentlich von 13,7 auf 6,3 Prozent.

Der *Provisionsüberschuss* wuchs erheblich von € 114 Millionen auf € 173 Millionen, wobei die größten Zuwächse in Rumänien, Bulgarien und in Albanien erzielt wurden. Die wichtigsten Ergebnisquellen waren der Zahlungsverkehr mit € 74 Millionen sowie das Devisen- und Valutengeschäft mit € 36 Millionen.

Die Region Südosteuropa verzeichnete ein *Handelsergebnis* in Höhe von € 21 Millionen. Das Ergebnis basierte fast zur Gänze auf dem währungsbezogenen Geschäft und lag um 7 Prozent unter dem Wert der Vergleichsperiode.

Die Entwicklung des *Verwaltungsaufwandes*, der um 29 Prozent auf € 298 Millionen anstieg, ist weiterhin vom Ausbau des Geschäftsstellennetzes (Anstieg um 33 Prozent von 619 auf 821 Geschäftsstellen) geprägt. Damit wuchsen insbesondere die Abschreibungen für die Filialinvestitionen (plus 31 Prozent) und die sonstigen Verwaltungsaufwendungen (plus 27 Prozent). Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter vergrößerte sich um 2.037 auf 14.189, wobei der Personalaufwand um 26 Prozent anstieg. Die Cost/Income Ratio verbesserte sich um 2,9 Prozentpunkte und lag bei 55,4 Prozent.

Die Einbeziehung der Asset-Management-Gesellschaft *Raiffeisen Invest d.o.o.* in Kroatien ergab einen Ertrag aus Erstkonsolidierung in Höhe von € 4 Millionen. Das *sonstige betriebliche Ergebnis*, das von € 4 Millionen auf € 17 Millionen stieg, wurde weiters durch höhere Erträge aus dem operativen Leasinggeschäft in der Region positiv beeinflusst.

GUS

in € Millionen	*1.1.-30.6.2007*	*1.1.-30.6.2006*	*Veränderung*
Zinsüberschuss	383	251	52,8%
Kreditrisikovorsorgen	-81	-51	59,9%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**302**	**200**	**51,0%**
Provisionsüberschuss	177	137	29,6%
Handelsergebnis	20	48	-57,1%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0	0	
Verwaltungsaufwendungen	-327	-243	34,3%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1	-1	81,2%
Ergebnis aus Endkonsolidierungen	3	–	–
Periodenüberschuss vor Steuern	**174**	**140**	**24,6%**
Anteil am Ergebnis vor Steuern	28,8%	33,3%	-4,5 PP
*Summe Aktiva**	17.316	12.627	37,1%
*Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)***	12.874	10.452	23,2%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	27.972	23.944	16,8%
*Geschäftsstellen**	1.607	1.682	-4,5%
Cost/Income Ratio	56,6%	56,5%	0,2 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	1.303	822	58,5%
Return on Equity (vor Steuern)	**26,8%**	**34,1%**	**-7,3 PP**

** Stichtagswert per 30. Juni* *** Stichtagswert per 30. Juni. Der Wert für den 31. März 2007 wurde auf € 12.283 Millionen angepasst.*

In der GUS erhöhte sich trotz der Endkonsolidierung der Raiffeisenbank Ukraine sowie eines einmaligen positiven Bewertungsergebnisses aus dem Vorjahr der Periodenüberschuss vor Steuern für die erste Jahreshälfte 2007 um knapp 25 Prozent oder € 34 Millionen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 und erreichte € 174 Millionen. Aufgrund der deutlich erhöhten Eigenkapitalbasis (plus 59 Prozent) reduzierte sich die Eigenkapitalverzinsung um 7,3 Prozentpunkte auf 26,8 Prozent. Dies ist auf den Wegfall der wenig kapitalbindenden Raiffeisenbank Ukraine zurückzuführen. Ein weiterer Einflussfaktor war eine höhere Neudotierung von Portfolio-Wertberichtigungen. Damit verringerte sich auch der Ergebnisbeitrag aus der Region von 33 auf 29 Prozent. Bei der Entwicklung des Betriebsergebnisses ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr 2006 die Impexbank nur für zwei Monate enthalten war.

Beim *Zinsüberschuss* ergab sich ein Zuwachs von 53 Prozent oder € 132 Millionen, der sich in der ersten Jahreshälfte 2007 auf € 383 Millionen summierte. Der Zinsüberschuss dieser Region war der höchste aller Segmente. Damit entwickelte sich der Zinsüberschuss dynamischer als die Bilanzaktiva der Region, die um € 4,7 Milliarden auf € 17,3 Milliarden zunahmen. Resultierend daraus verbesserte sich die Nettozinsspanne um 18 Basispunkte gegenüber der Vergleichsperiode und lag bei 4,86 Prozent.

Die Kreditrisikovorsorgen wurden von € 51 Millionen auf € 81 Millionen erhöht. Die Steigerung von 60 Prozent ist eine Folge des starken Ausbaus des Geschäftsvolumens sowohl im Retail- als auch im Firmenkundenbereich und geht großteils auf das Konto der beiden russischen Konzerneinheiten zurück. Der Anteil der Portfolio-Wertberichtigungen in der Bilanz in der GUS lag bei knapp 50 Prozent. Die Risk/Earnings Ratio lag bei 21,2 Prozent, wobei die Deckungsquote (Wertberichtigungen zu Non-Performing Loans) weiterhin hoch blieb und bei rund 178 Prozent lag.

Der *Provisionsüberschuss* verzeichnete einen Anstieg um € 40 Millionen auf € 177 Millionen. Die wichtigsten Produktbereiche des Provisionsüberschusses waren mit € 102 Millionen der Zahlungsverkehr sowie das Devisen- und Valutengeschäft, das weitere € 45 Millionen beitrug.

Das *Handelsergebnis* sank von € 48 Millionen auf € 20 Millionen. Während die zinsbezogenen Transaktionen mit € 11 Millionen um € 9 Millionen besser bilanzierten, verringerte sich das Ergebnis aus dem währungsbezogenen Geschäft um € 36 Millionen. Dies liegt großteils an einer im Zusammenhang mit dem Erwerb der Impexbank eingegangenen Devisenposition, die im Vorjahr zu einem einmaligen positiven Bewertungsergebnis führte.

Wie die Betriebserträge lagen auch die *Verwaltungsaufwendungen* von € 327 Millionen mit einem Plus von 34 Prozent oder € 84 Millionen deutlich über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dies ist eine Folge erhöhter Personalaufwendungen, speziell in Russland, die sich auch aufgrund der Einbeziehung der Impexbank im zweiten Quartal 2006 ergab. Gleichzeitig waren die sonstigen administrativen Aufwendungen und Abschreibungen für die Filialinvestitionen die geringsten der drei Segmente.

Die Cost/Income Ratio der Region blieb trotz des starken Retail-Schwerpunkts der Raiffeisen Bank Aval und der Impexbank nahezu unverändert bei 56,6 Prozent. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wuchs akquisitionsbedingt um 4.027 auf 27.972, womit die Region mit Abstand die meisten Mitarbeiter der Raiffeisen International aufweist

Konzernabschluss
(Zwischenbericht zum 30. Juni 2007)

Erfolgsrechnung

in € Millionen	Notes	1.1.–30.6. 2007	1.1.–30.6. 2006	Veränderung
Zinserträge		2.045,0	1.425,6	43,5%
Zinsaufwendungen		-966,2	-635,8	52,0%
Zinsüberschuss	(2)	**1.078,8**	**789,8**	**36,6%**
Kreditrisikovorsorgen	(3)	-153,3	-125,0	22,6%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge		**925,5**	**664,8**	**39,2%**
Provisionserträge		671,6	490,3	37,0%
Provisionsaufwendungen		-99,4	-74,8	33,0%
Provisionsüberschuss	(4)	**572,2**	**415,6**	**37,7%**
Handelsergebnis	(5)	79,3	71,3	11,2%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	(6)	-7,2	-1,7	320,5%
Verwaltungsaufwendungen	(7)	-1.002,7	-744,2	34,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(8)	25,1	15,2	64,6%
Ergebnis aus Endkonsolidierungen	(8)	14,3		-
Periodenüberschuss vor Steuern		**606,6**	**421,0**	**44,1%**
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-129,6	-87,5	48,1%
Periodenüberschuss nach Steuern		**477,0**	**333,5**	**43,0%**
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg		-75,6	-44,3	70,6%
Konzern-Periodenüberschuss		**401,4**	**289,2**	**38,8%**

in €	1.1.–30.6. 2007	1.1.–30.6. 2006	Veränderung
Gewinn je Aktie	**2,82**	**2,03**	**0,79**

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Konzern-Periodenüberschuss und der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien. Zum 30. Juni 2007 waren dies 142,2 Millionen, zum 30. Juni 2006 waren es 142,8 Millionen.

Da keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren, entspricht der unverwässerte Gewinn je Aktie dem verwässerten Gewinn je Aktie.

Erfolgsentwicklung

Quartalsergebnisse

in € Millionen	Q3/2006	Q4/2006	Q1/2007	Q2/2007
Zinsüberschuss	460,9	513,1	505,0	573,8
Kreditrisikovorsorgen	-104,3	-79,6	-75,9	-77,4
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**356,6**	**433,6**	**429,1**	**496,4**
Provisionsüberschuss	245,4	272,4	275,1	297,2
Handelsergebnis	40,5	63,0	35,6	43,7
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	100,8	4,1	0,8	-8,0
Verwaltungsaufwendungen	-412,2	-537,3	-476,5	-526,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,4	-15,2	14,3	10,8
Ergebnis aus Endkonsolidierungen		506,6	14,1	0,2
Periodenüberschuss vor Steuern	**331,5**	**727,0**	**292,5**	**314,1**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-53,7	-64,0	-61,7	-67,9
Periodenüberschuss nach Steuern	**277,8**	**663,0**	**230,8**	**246,3**
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-27,7	-20,2	-38,2	-37,4
Konzern-Periodenüberschuss	**250,1**	**642,8**	**192,6**	**208,8**

in € Millionen	Q3/2005	Q4/2005	Q1/2006	Q2/2006
Zinsüberschuss	305,5	361,0	378,2	411,6
Kreditrisikovorsorgen	-56,1	-47,7	-55,4	-69,6
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**249,4**	**313,2**	**322,8**	**342,0**
Provisionsüberschuss	150,9	175,5	185,0	230,6
Handelsergebnis	24,7	52,7	29,9	41,4
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	1,9	6,2	-1,9	0,2
Verwaltungsaufwendungen	-280,2	-379,7	-347,5	-396,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3,6	-15,7	5,7	9,6
Periodenüberschuss vor Steuern	**143,1**	**152,1**	**193,9**	**227,2**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29,3	-27,5	-42,4	-45,1
Periodenüberschuss nach Steuern	**113,8**	**124,7**	**151,5**	**182,1**
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-20,6	-21,4	-27,2	-17,1
Konzern-Periodenüberschuss	**93,2**	**103,3**	**124,2**	**165,0**

Bilanz

Aktiva in € Millionen	Notes	30.6. 2007	31.12. 2006	Veränderung
Barreserve		2.979	4.064	-26,7%
Forderungen an Kreditinstitute	(9)	8.807	8.202	7,4%
Forderungen an Kunden	(10)	41.897	35.043	19,6%
Kreditrisikovorsorgen	(11)	-968	-872	11,0%
Handelsaktiva	(12)	2.714	2.684	1,1%
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	(13)	1.382	995	38,9%
Finanzanlagen	(14)	2.660	2.787	-4,6%
Immaterielle Vermögenswerte	(15)	1.213	1.221	-0,6%
Sachanlagen	(16)	1.051	1.056	-0,4%
Sonstige Aktiva	(17)	908	688	32,1%
Aktiva gesamt		**62.644**	**55.867**	**12,1%**

Passiva in € Millionen	Notes	30.6. 2007	31.12. 2006	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	16.920	13.814	22,5%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	35.700	33.156	7,7%
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	1.949	1.422	37,1%
Rückstellungen	(21)	256	218	17,8%
Handelspassiva	(22)	423	486	-12,9%
Sonstige Passiva	(23)	1.001	766	30,7%
Nachrangkapital	(24)	1.400	1.416	-1,1%
Eigenkapital	(25)	4.994	4.590	8,8%
Konzern-Eigenkapital		3.909	2.804	39,4%
Konzern-Periodenüberschuss		401	1.182	-66,0%
Anteile anderer Gesellschafter		684	604	13,3%
Passiva gesamt		**62.644**	**55.867**	**12,1%**

Eigenkapitalentwicklung

in € Millionen	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Konzern-Perioden-überschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Eigenkapital 1.1.2007	**434**	**1.390**	**980**	**1.182**	**604**	**4.590**
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	19	19
Gewinnthesaurierung	-	-	1.081	-1.081	-	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-101	-29	-130
Periodenüberschuss	-	-	-	401	76	477
Währungsdifferenzen	-	-	23	-	3	25
Capital Hedge		-	30	-	-	30
Eigene Aktien / Share Incentive Program	-1	-11	-	-	-	-12
Sonstige Veränderungen	-	-	-16	-	11	-5
Eigenkapital 30.6.2007	**433**	**1.379**	**2.097**	**401**	**684**	**4.994**

in € Millionen	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Konzern-Perioden-überschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Eigenkapital 1.1.2006	**434**	**1.396**	**589**	**382**	**475**	**3.276**
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	75	75
Gewinnthesaurierung	-	-	318	-318	-	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-64	-46	-110
Periodenüberschuss	-	-	-	289	44	333
Währungsdifferenzen	-	-	-121	-	-14	-135
Capital Hedge	-	-	98	-	-	98
Eigene Aktien/Share Incentive Program	-1	-8	-	-	-	-9
Sonstige Veränderungen	-	-	8	-	-12	-4
Eigenkapital 30.6.2006	**433**	**1.388**	**892**	**289**	**522**	**3.524**

Das Grundkapital der *Raiffeisen International Bank-Holding AG* beträgt gemäß Satzung unverändert € 434,5 Millionen.

Kapitalflussrechnung

in € Millionen	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	**4.064**	**2.908**
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.039	56
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	55	-420
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-127	541
Effekte aus Wechselkursänderungen	26	-7
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	**2.979**	**3.078**

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisen International werden in Übereinstimmung mit den vom *International Accounting Standards Board* (*IASB*) herausgegebenen *International Financial Reporting Standards* (*IFRS*) und den durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des *International Financial Reporting Interpretations Committee* (*IFRIC*) aufgestellt. Der vorliegende ungeprüfte Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 steht im Einklang mit IAS 34. Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2006 angewendet.

Die ab dem 1. Jänner 2007 verpflichtende Anwendung des Standards IFRS 7 (Angaben zu Finanzinstrumenten) führt zu einer Änderung der Berichterstattung. IFRS 7 ersetzt IAS 30 (Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen) vollständig und IAS 32 (Finanzinstrumente. Angaben und Darstellung) teilweise bezüglich der Angabepflichten. Die Änderung betrifft im Wesentlichen den separaten Ausweis der verschiedenen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. In diesem Zwischenbericht werden die Bewertungskategorien separat veröffentlicht.

Bilanz nach Bewertungskategorien

Aktiva in € Millionen	**30.6. 2007**	**31.12. 2006**	**Veränderung**
Barreserve	**2.979**	**4.064**	**-26,7%**
Handelsaktiva	**2.775**	**2.719**	**2,1%**
Positive Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente	435	349	24,5%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	24	27	-11,1%
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.311	2.285	1,2%
Forderungen des Handelsbestands	6	59	-90,2%
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	**1.382**	**995**	**38,9%**
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40	40	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.343	955	40,6%
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	**8**	**8**	**-**
Sonstige Beteiligungen	8	8	-
Kredite und Forderungen	**50.537**	**42.960**	**17,6%**
Forderungen an Kreditinstitute	8.807	8.202	7,4%
Forderungen an Kunden	41.858	34.978	19,7%
Sonstige nicht derivative finanzielle Vermögenswerte	846	652	29,8%
Kreditrisikovorsorgen	-968	-872	11,0%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	**2.627**	**2.784**	**-5,6%**
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.587	2.719	-4,9%
Angekaufte Forderungen	40	65	-38,6%
Sonstige Aktiva	**2.329**	**2.336**	**-0,3%**
Aktiva gesamt	**62.644**	**55.867**	**12,1%**

Passiva in € Millionen	30.6. 2007	31.12. 2006	Veränderung
Einlagen von Zentralbanken	**165**	**107**	**54,5%**
Handelspassiva	**460**	**505**	**-8,9%**
Negative Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente	372	383	-3,0%
Leerverkauf von Handelsaktiva	2	-	-
Tag-/Festgelder des Handelsbestands	86	122	-29,8%
Verbindlichkeiten	**56.768**	**50.447**	**12,5%**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.755	13.708	22,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	35.700	33.156	7,7%
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.949	1.422	37,1%
Nachrangkapital	1.400	1.416	-1,1%
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	965	745	29,4%
Rückstellungen	**256**	**218**	**17,8%**
Eigenkapital	**4.994**	**4.590**	**8,8%**
Passiva gesamt	**62.644**	**55.867**	**12,1%**

Veränderungen im Konsolidierungskreis

	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
Anzahl Einheiten	30.6.2007	31.12.2006	30.6.2007	31.12.2006
Stand Beginn der Periode	105	65	3	3
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	18	45	-	-
In der Berichtsperiode ausgeschieden	-5	-4	-	-
In der Berichtsperiode verschmolzen	-1	-1	-	-
Stand Ende der Periode	**117**	**105**	**3**	**3**

Per 1. Jänner 2007 wurden folgende drei im Fondsmanagement tätige Gesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen: *Tatra Asset Management sprav.spol., a.s.*, Bratislava, *Raiffeisen Invest d.o.o.*, Zagreb, *Raiffeisen Investment Fund Management Zrt.*, Budapest.

Weiters wurden drei Versicherungsbroker einbezogen, die Dienstleistungen an Netzwerk-Gesellschaften sowie externe Kunden erbringen: *Raiffeisen Insurance Agency Sp.z.o.o*, Warschau, und *Raiffeisen Biztosításközvetítö Kft.*, Budapest, per 1. Jänner 2007 sowie *Raiffeisen Insurance and Reinsurance Broker S.R.L*, Bukarest, per 1. April 2007.

Per 1. März 2007 wurden die *Perseus Property, s.r.o.*, Prag, eine im Immobilienleasing tätige Gesellschaft, und die *Raiffeisen Equipment Leasing Company Limited by Shares*, Budapest, welche sich auf Mobilienleasing konzentriert, erst-konsolidiert. Zwei ungarische Immobilienprojektgesellschaften, *SCT Krautland Ingatlanforgalmazó Kft.*, Budapest, und *SCT Milfav Ingatlanfejlesztö és Ingatlanhasznosito Kft.*, Budapest, die Holding-Gesellschaft *Negyedik Vagyonkezelö Kft.*, Erd sowie zwei Immobilienleasinggesellschaften, *"K-SPV" d.o.o.*, Mostar, und *Real Estate 1 doo*, Belgrad, wurden per 1. Mai 2007 erstmalig einbezogen.

Im Zusammenhang mit einer Verbriefungstransaktion von Kfz-Finanzierungen in Russland wurde die ROOF Russia S.A., Luxemburg, gegründet, die per 1. Mai 2007 erstmalig in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen wurde. Zum 1. Juni 2007 wurden folgende Gesellschaften neu einbezogen: *Harmadik Vagyonkezelö Kft.*, Erd, eine weitere Asset-Management-Gesellschaft in Ungarn, sowie drei weitere Immobilienleasinggesellschaften – *RLRE Carina Property, s.r.o.*, Prag, *RLP Csórsz u. Kft*, Budapest, *SCTS Szentendre Kft.*, Budapest.

Im ersten Quartal 2007 veräußerte *die Raiffeisen Lízing Zrt.*, Budapest, ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft *SINESCO Kft.*, Budapest. Die Gesellschaft wurde am 1. März 2007 endkonsolidiert, das Konzernveräußerungsergebnis belief sich auf € 11,4 Millionen. Der *Raiffeisen Non-Government Pension Fund*, Moskau, schied aufgrund Unwesentlichkeit aus dem Konsolidierungskreis aus. Daraus ergab sich ein Endkonsolidierungseffekt in Höhe von € 2,7 Millionen.

Des Weiteren wurden im zweiten Quartal 2007 zwei Tochtergesellschaften der Raiffeisen-Leasing Real Estate, s.r.o., Prag, *RLRE & EUBE OC - TERRONIC I., s.r.o., Prag,* und *RLRE Taurus Property, s.r.o.*, Prag, veräußert, eine ungarische Leasinggesellschaft - *SPC Vagyonkezelö Kft.*, Budapest, endkonsolidiert, weil das Geschäft auslief. Schließlich wurde die ungarische Leasinggesellschaft *Második Ingatlan Vagyonkezelö Kft.*, Budapest, in die *Raiffeisen Financial Services Company Zrt.*, Budapest, verschmolzen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

(1) Segmentberichterstattung

Die Raiffeisen International teilt ihr Geschäft primär nach Kundengruppen ein:

- Corporate Customers
- Retail Customers
- Treasury
- Participations and Other

Corporate Customers umfasst das Geschäft mit lokalen und internationalen mittleren und großen Unternehmen. *Retail Customers* beinhaltet Privatkunden sowie Klein- und Mittelbetriebe mit einem Umsatzvolumen von in der Regel maximal € 5 Millionen. *Treasury* umfasst den Eigenhandel des Treasury und das nur in einigen Konzerneinheiten betriebene Investment Banking. *Participations and Other* umfasst neben nicht bankspezifischen Aktivitäten auch die Verwaltung von Beteiligungen. Weiters sind andere segmentübergreifende Funktionen enthalten, speziell in der Muttergesellschaft *Raiffeisen International Bank-Holding AG*.

Die sekundäre Segmentberichterstattung zeigt die Ergebniskomponenten und Bestandsgrößen nach regionalen Gesichtspunkten. Als Zuordnungskriterium dient der Sitz der jeweiligen Geschäftsstellen.

- Zentraleuropa (CE)
  Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn
- Südosteuropa (SEE)
  Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Rumänien und Serbien
- GUS (CIS)
  Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine

(1a) nach Geschäftsbereichen

1.1.-30.6.2007 in € Millionen	Corporate Customers	Retail Customers	Treasury	Participations and Other	Gesamt
Zinsüberschuss	361,8	657,9	52,5	6,7	1.078,8
Kreditrisikovorsorgen	-56,4	-96,0	0,0	-0,9	-153,3
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**305,3**	**561,9**	**52,5**	**5,8**	**925,5**
Provisionsüberschuss	200,4	362,8	5,8	3,3	572,2
Handelsergebnis	4,6	1,8	77,0	-4,0	79,3
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,8	0,0	-9,7	1,7	-7,2
Verwaltungsaufwendungen	-200,0	-702,7	-38,1	-61,9	-1.002,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9,7	-0,4	4,1	11,7	25,1
Ergebnis aus Endkonsolidierungen	–	–	–	14,3	14,3
Periodenüberschuss vor Steuern	**320,8**	**223,3**	**91,5**	**-29,1**	**606,6**
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	21.107	15.371	4.471	3.783	44.733
Eigenmittelerfordernis	1.689	1.230	358	303	3.579
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	7.929	43.197	1.160	1.617	53.903
Cost/Income Ratio	34,7%	68,7%	28,2%	–	57,3%
Durchschnittliches Eigenkapital	2.103	1.536	585	342	4.567
Return on Equity vor Steuern	**30,5%**	**29,1%**	**31,3%**	**–**	**26,6%**

1.1.-30.6.2006 in € Millionen	Corporate Customers	Retail Customers	Treasury	Participations and Other	Gesamt
Zinsüberschuss	284,6	465,3	44,4	-4,6	789,8
Kreditrisikovorsorgen	-42,0	-82,8	-0,0	-0,2	-125,0
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**242,6**	**382,6**	**44,4**	**-4,8**	**664,8**
Provisionsüberschuss	148,5	260,5	-1,5	8,1	415,6
Handelsergebnis	0,8	2,6	78,1	-10,2	71,3
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-0,4	–	-2,9	1,7	-1,7
Verwaltungsaufwendungen	-156,6	-521,4	-28,4	-37,7	-744,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3,8	4,2	5,8	1,4	15,2
Periodenüberschuss vor Steuern	**238,7**	**128,4**	**95,5**	**-41,6**	**421,0**
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	15.754	11.600	5.854	2.305	35.514
Eigenmittelerfordernis	1.260	928	468	184	2.841
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.397	36.773	789	1.956	45.916
Cost/Income Ratio	35,8%	71,2%	23,5%	–	57,9%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.516	1.024	545	189	3.273
Return on Equity vor Steuern	**31,5%**	**25,1%**	**35,1%**	**–-**	**25,7%**

(1b) nach geografischen Märkten

1.1.-30.6.2007 in € Millionen	CE	SEE	GUS	Gesamt
Zinsüberschuss	369,4	326,0	383,3	1.078,8
Kreditrisikovorsorgen	-51,8	-20,4	-81,1	-153,3
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**317,6**	**305,6**	**302,2**	**925,5**
Provisionsüberschuss	221,6	173,3	177,4	572,2
Handelsergebnis	37,7	21,2	20,4	79,3
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-7,8	0,6	0,0	-7,2
Verwaltungsaufwendungen	-377,9	-297,9	-326,9	-1.002,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9,4	17,1	-1,4	25,1
Ergebnis aus Endkonsolidierungen	11,6	-	2,7	14,3
Periodenüberschuss vor Steuern	**212,2**	**220,0**	**174,4**	**606,6**
Summe Aktiva	24.905	20.423	17.316	62.644
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	18.250	13.609	12.874	44.733
Eigenmittelerfordernis	1.460	1.089	1.030	3.579
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	11.742	14.189	27.972	53.903
Cost/Income Ratio	59,4%	55,4%	56,6%	57,3%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.906	1.357	1.303	4.567
Return on Equity vor Steuern	**22,3%**	**32,4%**	**26,8%**	**26,6%**

1.1.-30.6.2006 in € Millionen	CE	SEE	GUS	Gesamt
Zinsüberschuss	284,4	254,7	250,8	789,8
Kreditrisikovorsorgen	-39,3	-35,0	-50,7	-125,0
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	**245,0**	**219,6**	**200,1**	**664,8**
Provisionsüberschuss	164,7	114,0	136,9	415,6
Handelsergebnis	1,0	22,7	47,6	71,3
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-1,5	0,1	-0,4	-1,7
Verwaltungsaufwendungen	-270,0	-230,7	-243,4	-744,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	11,6	4,4	-0,8	15,2
Periodenüberschuss vor Steuern	**150,9**	**130,1**	**140,0**	**421,0**
Summe Aktiva	18.379	15.333	12.627	46.339
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	14.012	11.051	10.452	35.514
Eigenmittelerfordernis	1.121	884	836	2.841
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	9.820	12.152	23.944	45.916
Cost/Income Ratio	58,8%	58,3%	56,5%	57,9%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.415	1.036	822	3.273
Return on Equity vor Steuern	**21,3%**	**25,1%**	**34,1%**	**25,7%**

(2) Zinsüberschuss

in € Millionen	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006
Zinserträge	**2.042,0**	**1.421,4**
aus Forderungen an Kreditinstitute	226,3	170,5
aus Forderungen an Kunden	1.589,5	1.057,9
aus Finanzumlaufvermögen	35,6	25,8
aus Finanzanlagen	72,8	76,4
aus Leasingforderungen	100,8	74,7
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading), netto	17,0	16,1
Laufende Erträge aus Anteilsbesitz	**1,4**	**1,8**
Zinsähnliche Erträge	**1,6**	**2,4**
Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt	**2.045,0**	**1.425,6**
Zinsaufwendungen	**-960,9**	**-634,1**
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-328,3	-240,2
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-550,3	-354,5
für verbriefte Verbindlichkeiten	-43,5	-22,5
für Nachrangkapital	-38,8	-16,9
Zinsähnliche Aufwendungen	**-5,3**	**-1,7**
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt	**-966,2**	**-635,8**
Zinsüberschuss	**1.078,8**	**789,8**

(3) Kreditrisikovorsorgen

in € Millionen	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006
Einzelwertberichtigungen	**-79,6**	**-70,2**
Zuführung zu Risikovorsorgen	-210,5	-197,6
Auflösung von Risikovorsorgen	148,3	143,2
Direktabschreibungen	-31,9	-22,2
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	14,5	6,4
Portfolio-Wertberichtigungen	**-74,2**	**-55,2**
Zuführung zu Risikovorsorgen	-158,0	-94,5
Auflösung von Risikovorsorgen	83,8	39,3
Erlöse aus dem Verkauf von Krediten	**0,5**	**0,3**
Gesamt	**-153,3**	**-125,0**

(4) Provisionsüberschuss

in € Millionen	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006
Zahlungsverkehr	247,3	179,4
Kreditbearbeitung und Avalgeschäft	66,9	53,5
Wertpapiergeschäft	32,5	19,5
Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäft	164,3	126,1
Sonstige Bankdienstleistungen	61,2	37,1
Gesamt	**572,2**	**415,6**

(5) Handelsergebnis

in € Millionen	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006
Zinsbezogenes Geschäft	27,9	-6,5
Währungsbezogenes Geschäft	43,4	77,0
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	6,3	-1,0
Sonstiges Geschäft	1,7	1,9
Gesamt	**79,3**	**71,3**

(6) Ergebnis aus Finanzinvestitionen

in € Millionen	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006
Ergebnis aus Finanzanlagen	**-0,1**	**1,4**
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	-0,1	0,1
Veräußerungsergebnis aus Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	0,0	1,3
Ergebnis aus dem sonstigen Finanzumlaufvermögen	**-7,1**	**-3,1**
Bewertungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	-7,2	-3,4
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	0,1	0,3
Gesamt	**-7,2**	**-1,7**

(7) Verwaltungsaufwendungen

in € Millionen	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6 .2006
Personalaufwand	-491,5	-348,8
Sachaufwand	-406,0	-314,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-105,2	-80,9
Gesamt	**-1.002,7**	**-744,2**

(8) Sonstiges betriebliches Ergebnis

in € Millionen	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006
Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten	24,4	22,4
Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten	-16,1	-17,7
Ergebnis aus Vermittlung von Dienstleistungen	-0,5	0,7
Ergebnis aus Investment Property	1,5	2,9
Ergebnis aus Operating Leasing	9,1	5,6
Ergebnis aus Hedge Accounting	0,1	0,2
Ergebnis aus sonstigen Derivaten	4,1	5,9
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-0,5	-0,3
Sonstige Steuern	-20,5	-18,0
Erträge aus der Vereinnahmung passiver Unterschiedsbeträge	12,8	6,1
Ergebnis aus Dotierung und Auflösung sonstiger Rückstellungen	-0,7	-1,2
Sonstige betriebliche Erträge	33,1	14,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,7	-5,5
Gesamt	**25,1**	**15,2**

Das Ergebnis aus Endkonsolidierungen in Höhe von € 14,3 Millionen beinhaltet großteils das Konzernveräußerungsergebnis aus dem Verkauf der *SINESCO Kft.* in Höhe von € 11,4 Millionen sowie den Endkonsolidierungseffekt des Raiffeisen Non-Government Pension Fund in Höhe von € 2,7 Millionen

Erläuterungen zur Bilanz

(9) Forderungen an Kreditinstitute

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Giro- und Clearinggeschäft	1.022	1.571
Geldmarktgeschäft	5.052	5.332
Kredite an Banken	2.720	1.241
Angekaufte Forderungen	0	45
Leasingforderungen	1	1
Verbriefte Forderungen	12	13
Gesamt	**8.807**	**8.202**

(10) Forderungen an Kunden

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Kreditgeschäft	24.603	17.615
Geldmarktgeschäft	3.771	7.089
Hypothekarforderungen	10.049	7.382
Angekaufte Forderungen	744	633
Leasingforderungen	2.724	2.307
Verbriefte Forderungen	6	17
Gesamt	**41.897**	**35.043**

(11) Kreditrisikovorsorgen

in € Millionen	Stand 1.1.2007	Änderung Konsolidierungskreis	Zuführungen*	Auflösungen	Verbrauch**	Umbuchung, Währungsdifferenzen	Stand 30.6.2007
Einzelwertberichtigungen	**618**	**-**	**228**	**-148**	**-40**	**-1**	**657**
Forderungen an Kunden	574	-	196	-130	-40	-1	599
CE	226	-	77	-45	-10	1	249
SEE	152	-	61	-55	-19	-	139
GUS	194	-	57	-29	-11	-3	208
Sonstige	2	-	1	-	-	-	3
Außerbil. Verpflichtungen	44	-	32	-18	-	-	58
Portfolio-Wertberichtigungen	**304**	**-**	**158**	**-84**	**-**	**-2**	**376**
Forderungen an Kunden	298	-	155	-82	-	-2	369
Außerbil. Verpflichtungen	6	-	3	-2	-	-	7
Gesamt	**922**	**-**	**386**	**-232**	**-40**	**-3**	**1.033**

* Zuführungen inklusive Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen

** Verbrauch enthält Direktabschreibungen und Erträge auf abgeschriebene Forderungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Kreditportfolio und deren Wertberichtigungen:

30.6.2007 in € Millionen	Buchwert	Einzelwertberichtigungen	Portfolio-Wertberichtigungen	Netto-Buchwert	Einzelwertberichtigte Aktiva
Kreditinstitute	8.807	-	-	8.807	-
Öffentlicher Sektor	807	1	-	806	11
Kommerzkunden - Großkunden	21.628	267	138	21.223	1.442
Kommerzkunden - Small Business	4.201	95	11	4.095	301
Retailkunden - Privatpersonen	12.565	148	211	12.206	245
Retailkunden - Klein- und Mittelbetriebe	2.586	88	9	2.489	280
Sonstige	110	-	-	110	2
Gesamt	**50.705**	**599**	**369**	**49.737**	**2.281**

31.12.2006 in € Millionen	Buchwert	Einzelwert-berichti-gungen	Portfolio-Wertberich-tigungen	Netto-Buchwert	Einzelwert-berichtigte Aktiva
Kreditinstitute	8.202	-	-	8.202	-
Öffentlicher Sektor	870	-	-	870	1
Kommerzkunden - Großkunden	18.019	273	102	17.644	1.326
Kommerzkunden - Small Business	3.658	90	11	3.557	190
Retailkunden - Privatpersonen	10.299	130	178	9.991	150
Retailkunden - Klein- und Mittelbetriebe	2.114	81	7	2.026	152
Sonstige	82	-	-	82	-
Gesamt	**43.245**	**574**	**298**	**42.373**	**1.819**

(12) Handelsaktiva

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.311	2.285
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	24	25
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	373	313
Forderungen des Handelsbestands	6	59
Als Sicherheit gestellte Wertpapiere, zu deren Verkauf oder Verpfändung der Empfänger berechtigt ist	-	2
Gesamt	**2.714**	**2.684**

(13) Sonstiges Finanzumlaufvermögen

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.342	955
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	37	35
Als Sicherheit gestellte Wertpapiere, zu deren Verkauf und Verpfändung der Empfänger berechtigt ist	3	5
Gesamt	**1.382**	**995**

(14) Finanzanlagen

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.588	2.719
Unternehmensanteile	72	68
Gesamt	**2.660**	**2.787**

(15) Immaterielle Vermögenswerte

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Firmenwerte	835	839
Software	167	166
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	211	216
Gesamt	**1.213**	**1.221**

(16) Sachanlagen

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	494	487
Sonstige Grundstücke und Gebäude (investment property)	10	13
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	405	451
Vermietete Leasinganlagen	142	105
Gesamt	**1.051**	**1.056**

(17) Sonstige Aktiva

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Steuerforderungen	96	95
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	41	48
Rechnungsabgrenzungsposten	333	243
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedge	5	6
Positive Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente des Bankbuchs	56	30
Sonstige Aktiva	377	266
Gesamt	**908**	**688**

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Giro-/Clearinggeschäft	745	981
Geldmarktgeschäft	7.012	5.565
Langfristige Finanzierungen	9.163	7.268
Gesamt	**16.920**	**13.814**

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Sichteinlagen	15.228	14.519
Termineinlagen	19.035	17.309
Spareinlagen	1.437	1.328
Gesamt	**35.700**	**33.156**

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Begebene Schuldverschreibungen	1.023	843
Begebene Geldmarktpapiere	294	61
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	632	518
Gesamt	**1.949**	**1.422**

(21) Rückstellungen

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Steuern	73	61
Garantien und Bürgschaften	65	50
Offene Rechtsfälle	35	34
Unverbrauchter Urlaub	26	21
Restrukturierung	1	3
Sonstige	56	49
Gesamt	**256**	**218**

(22) Handelspassiva

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	335	364
Leerverkauf von Handelsaktiva	2	-
Tag-/Festgelder des Handelsbestands	86	122
Gesamt	**423**	**486**

(23) Sonstige Passiva

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	89	79
Rechnungsabgrenzungsposten	199	133
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedge	3	1
Negative Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente	34	20
Sonstige Verbindlichkeiten	676	533
Gesamt	**1.001**	**766**

(24) Nachrangkapital

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Nachrangige Verbindlichkeiten	805	821
Ergänzungskapital	595	595
Gesamt	**1.400**	**1.416**

(25) Eigenkapital

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Konzern-Eigenkapital	3.909	2.804
Gezeichnetes Kapital	433	434
Kapitalrücklagen	1.379	1.390
Gewinnrücklagen	2.097	980
Konzern-Periodenüberschuss	401	1.182
Anteile anderer Gesellschafter	684	604
Gesamt	**4.994**	**4.590**

Sonstige Erläuterungen

(26) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Eventualverpflichtungen	4.171	3.676
Kreditrisiken	11.119	9.361

(27) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen beschränken sich auf Bankgeschäfte, die jeweils mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Darüber hinaus besitzen die Vorstände Aktien der Raiffeisen International Bank-Holding AG. Diese Informationen sind auf der Homepage der Gesellschaft ersichtlich.

Weitere Geschäfte, insbesondere Großgeschäfte, mit nahe stehenden Personen wurden im laufenden Geschäftsjahr nicht abgeschlossen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, wobei insbesondere die Beziehung zur Muttergesellschaft Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, als Mehrheitsaktionär hervorzuheben ist:

30.6.2007 in € Millionen	Mutterunternehmen	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	Verbundene Unternehmen	At-equity bewertete Unternehmen	Sonstige Beteiligungen
Forderungen an Kreditinstitute	2.445	31	122	4	-
Forderungen an Kunden	-	-	129	-	11
Handelsaktiva	15	-	2	4	2
Beteiligungen	-	-	39	25	8
Sonstige Aktiva	36	-	3	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.225	97	322	18	10
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6	-	47	2	34
Verbriefte Verbindlichkeiten	37	-	-	-	-
Rückstellungen	7	-	-	-	-
Handelspassiva	8	-	-	1	-
Sonstige Passiva	25	-	2	-	-
Nachrangkapital	750	-	531	-	-
Gegebene Garantien	301	-	7	-	-

31.12.2006 in € Millionen	Mutter-unternehmen	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	Verbundene Unternehmen	At-equity bewertete Unternehmen	Sonstige Beteiligungen
Forderungen an Kreditinstitute	1.974	4	13	-	1
Forderungen an Kunden	-	-	145	-	-
Handelsaktiva	16	-	1	-	11
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	-	-	-	5	-
Beteiligungen	-	-	35	25	8
Sonstige Aktiva	24	-	2	-	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.515	76	337	16	15
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	112	1	4
Verbriefte Verbindlichkeiten	14	-	-	-	-
Rückstellungen	-	-	1	-	-
Handelspassiva	12	-	-	1	-
Sonstige Passiva	27	-	31	-	-
Nachrangkapital	748	-	503	-	-
Gegebene Garantien	227	-	-	-	-

(28) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die Raiffeisen International bildet als Tochterunternehmen der RZB keine eigene Kreditinstitutsgruppe nach österreichischem Bankwesengesetz (BWG) und unterliegt daher als Konzern nicht selbst aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Die nachfolgenden Werte gehen aber in die RZB-Kreditinstitutsgruppe ein. Sie haben nur Informationscharakter.
Die Eigenmittel der Raiffeisen International gemäß österreichischem Bankwesengesetz setzen sich wie folgt zusammen:

in € Millionen	30.6.2007	31.12.2006
Tier 1-Kapital (Kernkapital)	3.725	3.705
Tier 2-Kapital (ergänzende Eigenmittel)	844	808
Abzugsposten Beteiligungen Kredit-/Finanzinstitute	-23	-24
Anrechenbare Eigenmittel	**4.546**	**4.489**
Tier 3-Kapital (kurzfristige nachrangige Eigenmittel)	39	24
Gesamte Eigenmittel	**4.585**	**4.513**
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	**3.579**	**3.284**
Eigenmittelüberdeckung	**1.006**	**1.229**
Überdeckungsquote	28,1%	37,4%
Kernkapitalquote (Tier 1), Bankbuch	9,0%	9,8%
Kernkapitalquote (Tier 1), inklusive Marktrisiko	8,3%	9,0%
Eigenmittelquote	10,2%	11,0%

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

in € Millionen	***30.6.2007***	***31.12.2006***
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG	*41.399*	*38.002*
hievon 8 Prozent Mindesteigenmittelerfordernis	*3.312*	*3.040*
Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch gemäß § 22b BWG	*157*	*137*
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition gemäß § 26 BWG	*110*	*107*
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	***3.579***	***3.284***

(29) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtszeitraums beschäftigten Arbeitnehmer (im Sinne von Vollzeitäquivalenten) stellt sich wie folgt dar:

Vollzeitäquivalente	***1.1.-30.6. 2007***	***1.1.-30.6. 2006***
CE	*11.661*	*9.754*
SEE	*14.125*	*12.096*
GUS	*27.901*	*23.885*
Österreich	*216*	*181*
Gesamt	***53.903***	***45.916***

Hiermit erklären wir, dass der verkürzte Abschluss in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurde und nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Weiters erklären wir, dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Maßgabe der gemäß der Verordnung 1606/2002/EG übernommenen IFRS für die Zwischenberichterstattung geforderten Informationen vermittelt.

Der Vorstand

Dr. Herbert Stepic | Mag. Martin Grüll | Aris Bogdaneris, M.A.

Dkfm. Rainer Franz, MBA | Mag. Peter Lennkh | Mag. Heinz Wiedner

Finanzkalender 2007

25. Oktober	*Beginn der Quiet Period*
8. November	*Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal, Conference Call*

Finanzkalender 2008

27. Februar	*Beginn der Quiet Period*
27. März	*Geschäftsbericht 2007, Analystenkonferenz, Conference Call*
24. April	*Beginn der Quiet Period*
8. Mai	*Zwischenbericht 1. Quartal, Conference Call*
10. Juni	*Hauptversammlung*
18. Juni	*Ex-Dividendentag und Dividendenzahltag*
24. Juli	*Beginn der Quiet Period*
7. August	*Zwischenbericht 1. Halbjahr, Conference Call*
23. Oktober	*Beginn der Quiet Period*
6. November	*Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal, Conference Call*

Impressum

Medieninhaber: Raiffeisen International Bank-Holding AG, Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich
Redaktion: Investor Relations
Redaktionsschluss: 7. August 2007
Herstellungsort: Wien
Internet: www.ri.co.at
Der Bericht ist auch auf Englisch erhältlich.

Anfragen an Investor Relations
E-Mail: investor.relations@ri.co.at
Internet: www.ri.co.at → Investor Relations
Telefon: +43 (1) 71 707 2089

Anfragen an Public Relations
E-Mail: ri-communications@ri.co.at
Internet: www.ri.co.at → Public Relations
Telefon: +43 (1) 71 707 1504

Disclaimer

Einige wenige Marktteilnehmer neigen dazu, aus Aussagen zur zukünftig erwarteten Entwicklung Ansprüche abzuleiten und diese gerichtlich geltend zu machen. Die gelegentlich erheblichen Auswirkungen dieses Vorgehens auf die betroffene Gesellschaft und ihre Anteilseigner führen dazu, dass sich viele Unternehmen bei Aussagen über Erwartungen an die zukünftige Entwicklung auf das gesetzlich geforderte Minimum beschränken. Raiffeisen International sieht Quartalsberichte jedoch nicht nur als Verpflichtung, sondern möchte die Chance zur offenen Kommunikation nutzen. Damit dies auch weiterhin möglich ist, betonen wir: Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung der Raiffeisen International zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Wir haben diesen Quartalsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können wir dennoch nicht ausschließen. Dieser Quartalsbericht wurde in deutscher Sprache verfasst. Der Quartalsbericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung des deutschen Berichts. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.

Diese Unterlage stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA oder in anderen Rechtsordnungen dar. Wertpapiere der Raiffeisen International wurden nicht gemäß dem US Securities Act regisitriert und dürfen in den USA ohne Registrierung oder Ausnahme von der Registrierung weder angeboten noch verkauft werden.

www.ri.co.at